

www.assaabloy.de



Fluchttürsteuerterminal Typ 1383/1384/1385/1385T

effeff
ASSA ABLOY

Montage- und Installationsanleitung

D0051414

ASSA ABLOY, the global leader
in door opening solutions

Herausgeber: **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH**

Bildstockstraße 20

D-72458 Albstadt

Telefon: +49 (0)7431 123-0

Telefax: +49 (0)7431 123-240

Internet: www.assaabloy.de

E-Mail: albstadt@assaabloy.com

**Dokumenten-
Nummer:** D0051414

**Ausgabe-
Datum:** 08.2016

Firmware V. 2.8
FT Manager ab V. 3.8
FT-Server ab V. 3.8
901-20 ab V. 2.0

Copyright: © 2016, **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH**

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

Beschreibung	4
Allgemein	6
Zeichen und Symbole dieser Anleitung	6
Verpackung und Lagerung	7
Umweltschutz	7
Bestimmungsgemäße Verwendung	7
Gewährleistung	7
Montage.....	8
Vorschriften.....	8
Vorbereitende Arbeiten.....	8
Spannungsversorgung bereitstellen	8
Leitungsauswahl	9
Leitungen verlegen	9
Fluchttürmodul anschließen.....	10
Schlüsselschaltermodul anschließen	10
Fluchttürsteuerterminal montieren	11
Auswechseln des Profilhalbzylinders.....	12
Installation und Anschluss	13
Platinenübersicht	13
Fluchttürmodul einzeln 1385E1N	14
Fluchttürmodul einzeln 1385E1T	15
Fluchttürmodul einzeln 1384E1N	16
Fluchttürmodul einzeln 1383E1N / 1383E2N	17
Schlüsselschaltermodul 1385ES1 einzeln / parallel	18
Schlüsselschaltermodul 1385ES2 einzeln / parallel	20
Schlüsselschaltermodul 1380E04 einzeln / parallel.....	22
Verriegelungselemente	23
Adapterplatine 1385EAP.....	24
E/A-Erweiterung 901-20	25
Anschlussbelegungen 901-20	27
Verdrahtungsprogrammierte Schleuse (1385).....	29

Inbetriebnahme	32
Allgemein	32
Einschalten oder Netzwiederkehr	32
Bedienung	33
Symbolerklärung	33
Kurzzeitentriegelung	33
Voralarm	34
Dauerentriegelung	35
Verriegelung	35
Gefahrenalarm	35
Sabotagealarm	37
Mehrfachalarm	38
Konfiguration	39
Allgemein	39
Symbolerklärung	39
Konfigurationsmodus einschalten	40
Menüpunkte weiterschalten	41
Einstellungen im Menü vornehmen	41
Menüstruktur	42
Konfigurationsmodus starten	43
Konfigurationsmodus eingeschaltet	43
1 - Profil	43
2 - Kurzzeitentriegelungszeit	43
3 - Türüberwachungszeit	43
4 - Voralarmzeit	44
5 - Alarmzeit	44
6 - Dauer Orientierungssignal	44
7 - Aktivierungsverzögerung	44
8 - Alarmtöne	45
9 - TSB-Adresse anfordern	45
10 - Master/Slave	45
11 - TSB-Adresse anzeigen	46
12 - Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	46
13 - Konfigurationsmodus beenden	46
Konfigurationsmodus beenden	47

Automatisches Verlassen des Konfigurationsmodus.....	47
Zeiten ändern.....	48
TSB-Adresse anzeigen.....	49
TSB-Adresse ändern.....	50
Profileinstellungen.....	57
Master/Slave	59
TSB-Adresse anzeigen.....	61
Konfigurationsbeispiel	62
 Checkliste - Prüfung vor der Erstinbetriebnahme	63
Komponenten	63
Einbau.....	63
Funktion	64
 Wartung.....	68
Jährliche Prüfung.....	68
Wartung.....	68
 Alarmmeldungen	69
Ermittlung der Alarmkriterien	69
Ermittlung des Alarmgrundes.....	70
 Technische Daten	71
Fluchttürmodul	71
Schlüsselschaltermodul.....	72
Profilhalbzylinder	72
Schlüsselschaltermodul.....	72

Beschreibung

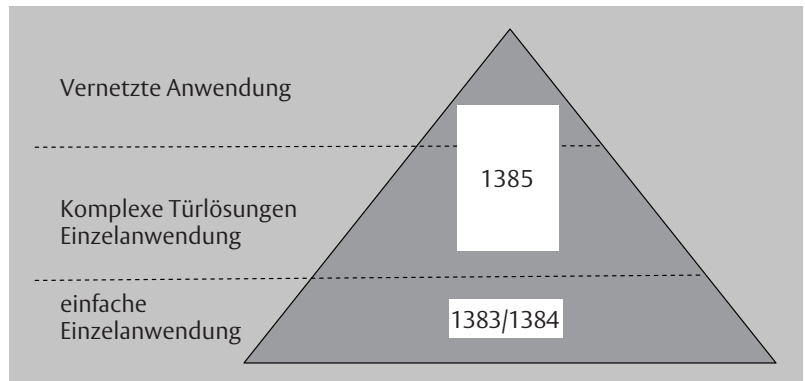
Innovation

Bei der Entwicklung der neuen FT-Generation wurde besonderer Wert gelegt auf:

- zukunftsorientierte Innovation
- flexibler Einsatzbereich
- kompakte Integration der Bedien- und Funktionselemente
- hohe Funktionalität durch Vernetzung der Geräte
- Integrationsmöglichkeiten in das Gebäude-/Gefahrenmanagement
- hohe Betriebssicherheit
- geringer Arbeitsaufwand bei der Installation und Konfiguration
- Verwendung von Standard-Schalterdosen

Funktionen

Übersicht



- Freischaltung der Fluchttür über die integrierte Nottaste.
- Externe Freischaltung der Fluchttür (beispielsweise durch eine Brandmeldeanlage).
- Dauerentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen externen Kontakt z.B. von einer Schluhr.
- Kurzzeitentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen extern angeschlossenen Taster.
- Anzeige des Verriegelungszustandes der Fluchttür über die Türstatusanzeige.
- Anzeige eines Alarmzustandes durch ein akustisches und optisches Signal.

Gerät 1383 (RS-485)

- Zur Integration in ein Zutrittskontrollsystem über eine RS-485-Schnittstelle .
- Inbetriebnahme und Konfiguration über den integrierten Schlüsselschalter.
- Ohne Erweiterungsmöglichkeit.

Gerät 1384 (offline-Version)

- Realisierung einer einfachen Einzelanwendung ohne Integration in ein Gebäudenetzwerk.
- Inbetriebnahme und Konfiguration mit dem Schlüsselschalter.
- Ohne Erweiterungsmöglichkeit.

Gerät 1385 (stand-alone Funktion)

- Inbetriebnahme und Konfiguration mit dem Schlüsselschalter.
- Erweiterbar mit einem E/A Modul 901-20.
- Realisierung einer verdrahtungsprogrammierten Schleusenfunktion.

Gerät 1385 (vernetzt)

- Inbetriebnahme und Konfiguration mit dem **FT-Manager**.
- Konfiguration mit dem Schlüsselschalter möglich.
- Erweiterbar mit einem E/A Modul 901-20.
- Bis zu 120 Geräte am TSB-Controller anschließbar.
- Verzögerte Entriegelung nach dem Betätigen des NOT-AUF (Sonderfunktion)

Allgemein

Einleitung

Die große Erfahrung von **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH**, sowie modernste Produktions- und Prüfverfahren garantieren höchste Zuverlässigkeit des Gerätes.

Diese Montage- und Installationsanleitung wurde für die Elektrofachkraft, sowie für eingewiesenes Personal geschrieben. Sie soll Sie in die Lage versetzen, das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen. Sie gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.



Hinweis

Die Anleitung beschreibt die Gerätetypen **1383**, **1384** und **1385**, wobei individuelle Eigenschaften entsprechend gekennzeichnet sind.

Zeichen und Symbole dieser Anleitung

Die Zeichen und Symbole in dieser Betriebsanleitung sollen Ihnen helfen, die Anleitung und die Geräte schnell und sicher zu benutzen.



Hinweis

Dieses Zeichen weist Sie auf zusätzliche Informationen hin, die Ihnen beim Umgang mit den Geräten behilflich sind.



Warnung vor einer allgemeinen Gefahr

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen mehrere Ursachen zu Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen der Funktion führen können.



Handlungsschritt

Die definierte Abfolge der Handlungsschritte erleichtert Ihnen den korrekten und sicheren Gebrauch der Maschine.



Ergebnis

Hier finden Sie das Ergebnis einer Abfolge von Handlungsschritten beschrieben.

Verpackung und Lagerung

Um ausreichenden Schutz während des Versandes zu gewährleisten, werden unsere Geräte sorgfältig verpackt. Bei Erhalt des Gerätes muss die Verpackung und das Gerät auf Vollständigkeit und Beschädigungen überprüft werden.



Verletzungsgefahr

Im Falle einer Beschädigung darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden.

Auch beschädigte Kabel und Steckverbindungen sind ein Sicherheitsrisiko und dürfen nicht verwendet werden.

Umweltschutz

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Die am Einsatzort geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist zum Herstellen eines Fluchttürsteuersystems bestimmt. Es kann als Einzeltürsteuerung und innerhalb eines Gebäudenetzwerkes (nur **1385**) betrieben werden. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.



Hinweis

Das Gerät **1383** kann sowohl standalone als auch vernetzt mit einem Zutrittskontrollsystem betrieben werden.

Das Gerät **1384** ist als reines offline-Gerät konzipiert und kann nicht erweitert werden.

Das Gerät **1385** kann sowohl stand-alone, als auch vernetzt betrieben werden. Im stand-alone-Betrieb kann zusätzlich eine E/A-Erweiterung angeschlossen werden.

Gewährleistung

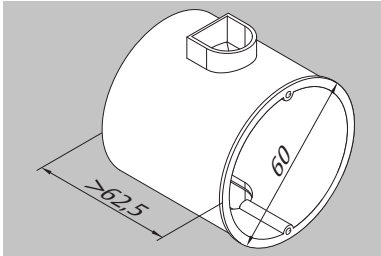
Für dieses Gerät bieten wir eine Gewährleistung gemäß den gesetzlichen/länderspezifischen Bestimmungen ab Kaufdatum. Entstandene Schäden werden durch Ersatzlieferung oder Reparatur beseitigt. Schäden, die auf natürliche Abnutzung, Überlastung oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, werden von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Montage

Vorschriften

- Gemäß der “Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen” muss das Fluchttürsteuermodul so positioniert werden, dass sich die Nottaste innerhalb des Bereichs zwischen 850 mm und 1200 mm über Oberkante Fertigfußboden (OKFF) befindet. Näheres regelt die jeweilige Landesbauordnung.
- Bei der Elektroinstallation sind die VDE-Vorschriften sowie die Bestimmungen der örtlichen EVUs zu beachten.
- Das Gerät muss durch eine leicht zugängliche Trennvorrichtung vom Versorgungsstromkreis getrennt werden können.
- An Rauchschutztüren oder Feuerschutztüren dürfen elektrische Verriegelungssysteme nur wenn der Verwendbarkeitsnachweis für die betreffende Tür dies vorsieht und nur nach dessen Maßgabe angebracht werden. Ausnahme: Elemente, die auch an bereits hergestellten Feuerschutzabschlüssen angebracht werden dürfen.

Vorbereitende Arbeiten



Die Montage des Fluchttür- und Schlüsselschaltermoduls erfolgt in handelsübliche UP-Schalterdosen.

- ➔ Standard-UP-Schalterdosen gemäß den Anforderungen installieren.

Spannungsversorgung bereitstellen

Für den Betrieb des Gerätes muss eine Sicherheitskleinspannung gemäß DIN 60 950 von +12V -15% bis +24V +15% bereit gestellt werden. Idealerweise verwenden Sie das Netzteil Typ 1003FT-24-05. Es ist passend für eine Standard-Schalterdose (siehe separate Montage- und Installationsanleitung). Die benötigte Spannungsversorgung kann dann von dort direkt zugeführt werden.

Leitungs- auswahl

Steuerleitungen

Bezeichnung	Wert
Länge	max. 300 m
Länge der Leitungen zum Verriegelungselement	max. 100 m
Leitungsquerschnitt	So wählen, dass die Spannung am Verriegelungselement bei Vollast und unter Berücksichtigung aller weiteren Verluste, wie z.B. des Spannungsabfalls auf der Zuleitung, maximal 10% unter der angegebenen Betriebsnennspannung des Verriegelungselement liegt.

TS-Bus-Leitungen (1385)

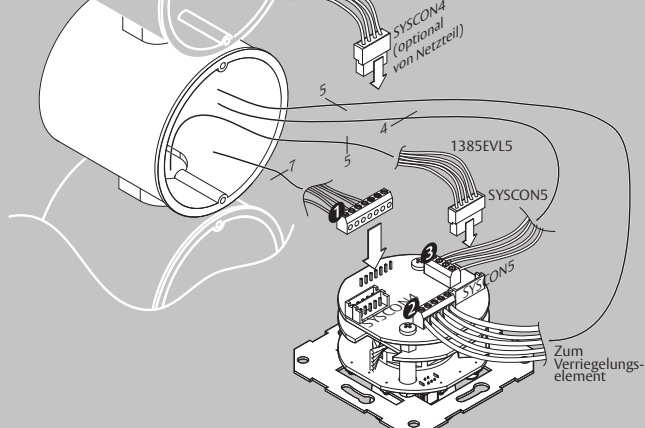
Bezeichnung	Wert
Länge	max. 1000 m
Leitungswiderstand zu den Teilnehmern	max. 65 Ω
Besonderheiten	Gesonderte Leitung verwenden
Typ	JY (St) Y
Leitungsquerschnitt	Min. 0,28 mm ² Ideal 0,5 mm ² Nur jeweils eine Ader verwenden Keine Adern parallel schalten

Leitungen verlegen

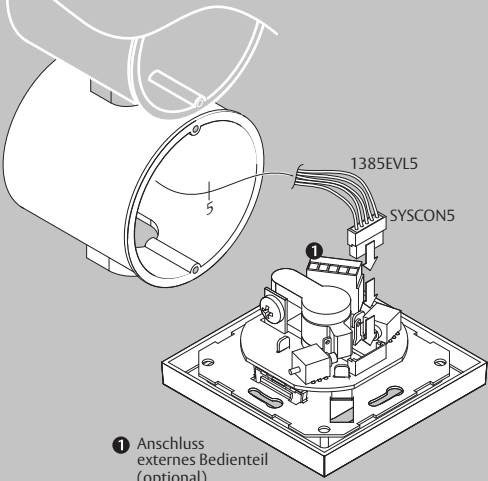
Die Zuleitungen müssen:

- durch die Bohrungen der UP-Schalterdosen geführt werden
- hinter oder neben den Modulen geführt und fixiert werden

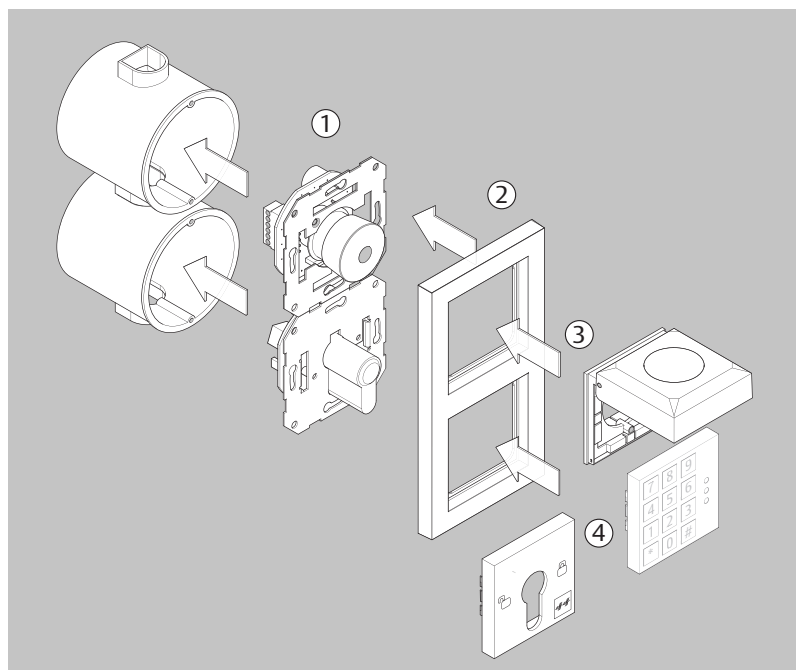
anschließen



Schlüssel- schaltermodul anschließen

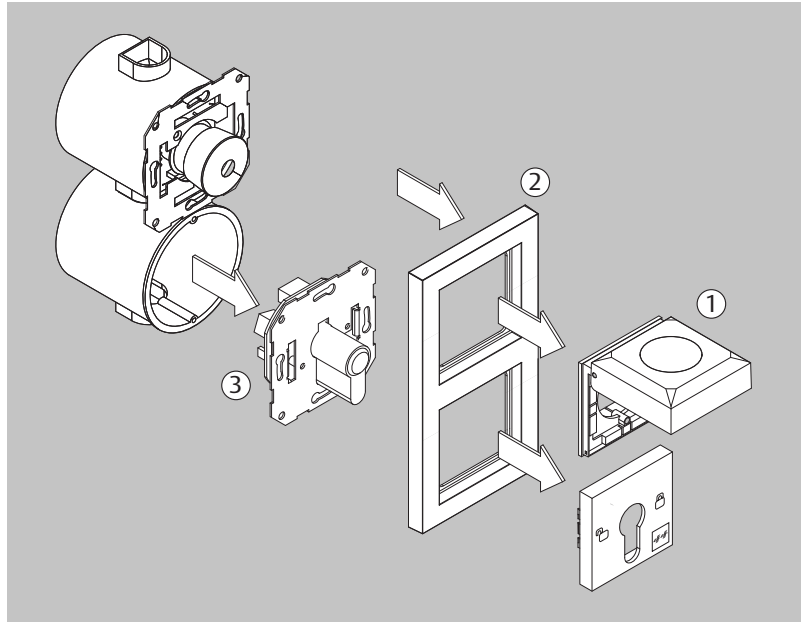


Fluchttürsteuerterminal montieren

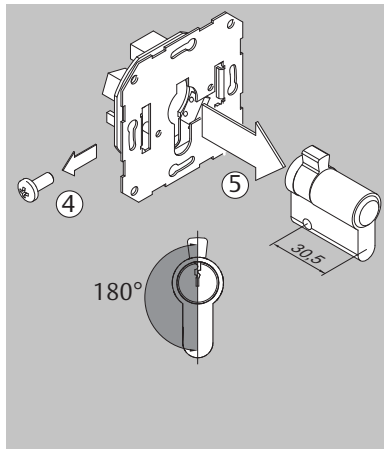


➔ Alle Bauteile gemäß Zeichnung montieren.

Auswechseln des Profilhalb- zylinders



➔ Alle Bauteile gemäß Zeichnung demontieren.

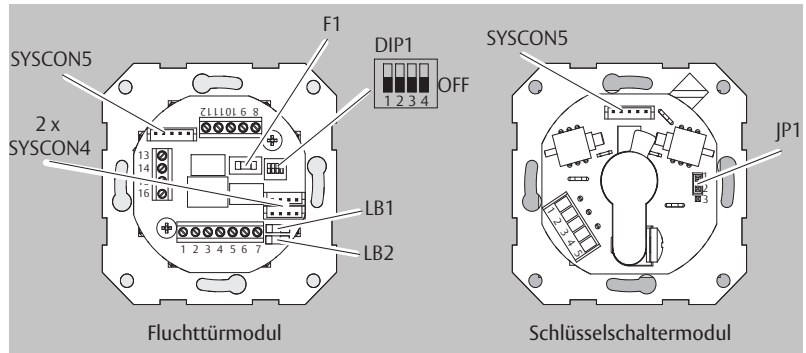


- ➔ Kreuzschlitzschraube, mit der der Profilhalbzylinder befestigt ist lösen.
- ➔ Profilhalbzylinder nach vorne herausnehmen und durch passenden neuen Zylinder ersetzen.
- ➔ Zylinder mit Kreuzschlitzschraube befestigen.
- ➔ Schließhebelstellungen kontrollieren (die beiden Taster müssen betätigt werden).

➔ Alle Bauteile wieder montieren und Funktionsprüfung durchführen.

Installation und Anschluss

Platinen- übersicht



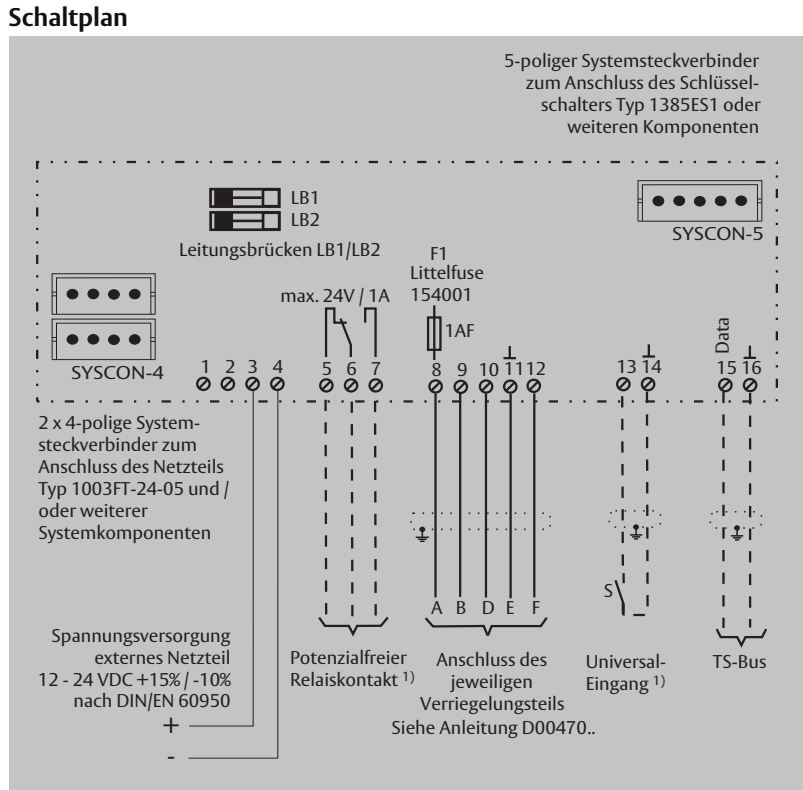
DIP1

Werkseitig sind alle Schalter auf OFF

Schalter	Funktion	OFF	ON
1	Hi-O: Bus-Terminierung Hi-O: Gruppe	Ohne Funktion: Reserviert für spätere Erweiterung	
3	TS-Bus: Master/Slave (1385)	Slave (Für stand-alone Betrieb ohne E/A-Erweiterung und vernetzten Betrieb)	Master mit Adresse 1 *) (Für stand-alo- ne Betrieb mit E/A-Erweiterung)
4	Konfigurationsmodus (hardwaremäßig einstellen, wenn kein Schlüsselschalter eingesetzt wird)	AUS	EIN

*) Bei Verwendung einer E/A-Erweiterung muss dieser die Adresse „2“ zugewiesen werden

Fluchttürmodul einzel 1385E1N

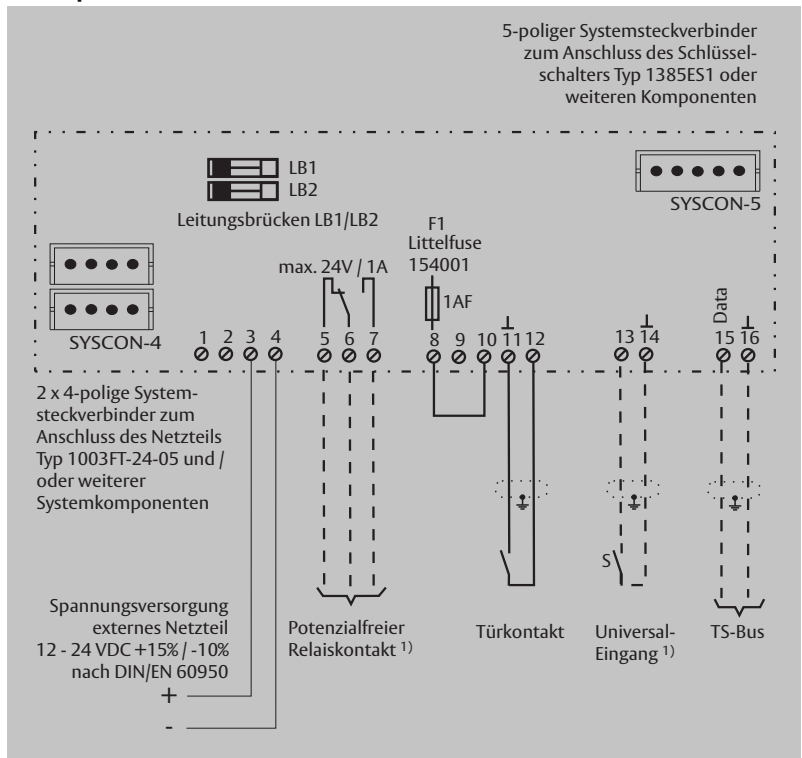


¹⁾ Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen (siehe Kap. „Konfiguration“).

Fluchttürmodul einzeln 1385E1T

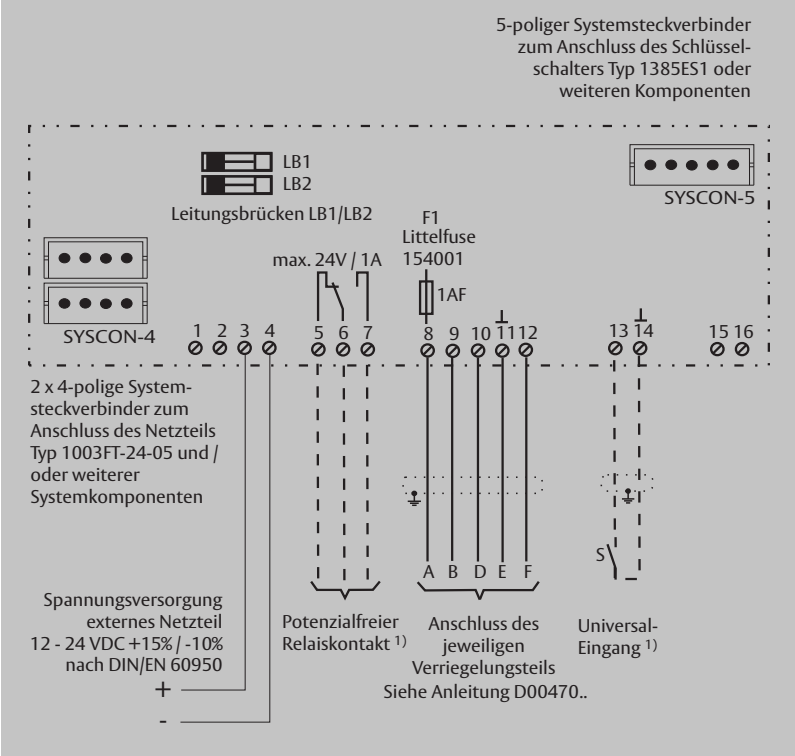
- Das Fluchttürmodul 1385E1T ist konzipiert
- zur Türüberwachung mit einem Türkontakt und
 - als Fluchttürmodul mit zentralem NOT-AUF-Schalter.

Schaltplan



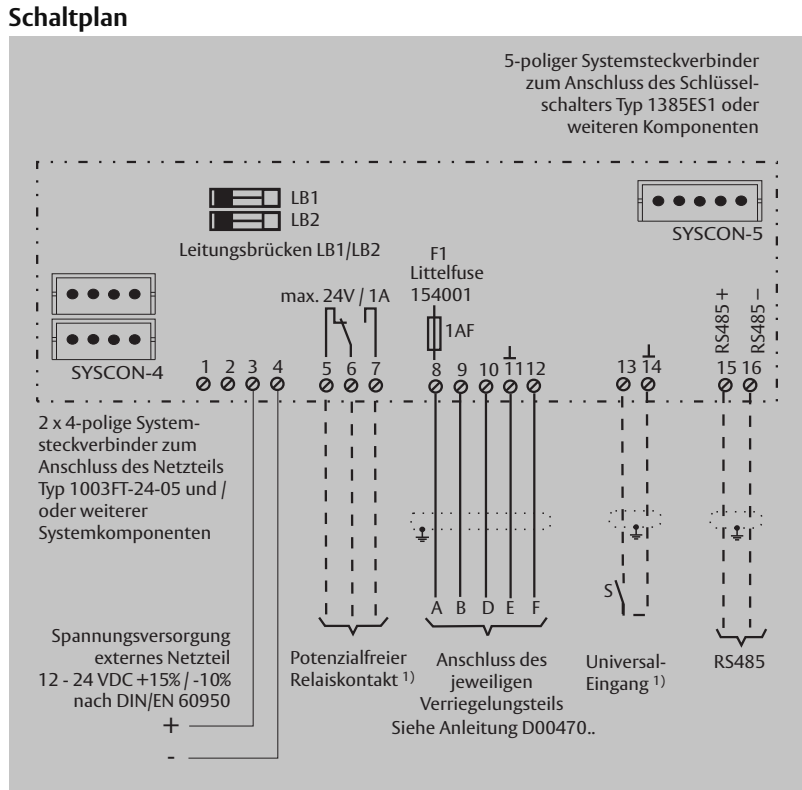
¹⁾ Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen (siehe Kap. „Konfiguration“).

Fluchttürmodul Schaltplan einzeln 1384E1N



¹⁾ Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen (siehe Kap. „Konfiguration“).

Fluchttürmodul einzeln **1383E1N /** **1383E2N**



¹⁾ Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen (siehe Kap. „Konfiguration“).



Hinweis

Beim Fluchttürmodul **1383E1N / 1383E2N** ist werkseitig die Teilnehmeradresse 1 eingestellt.

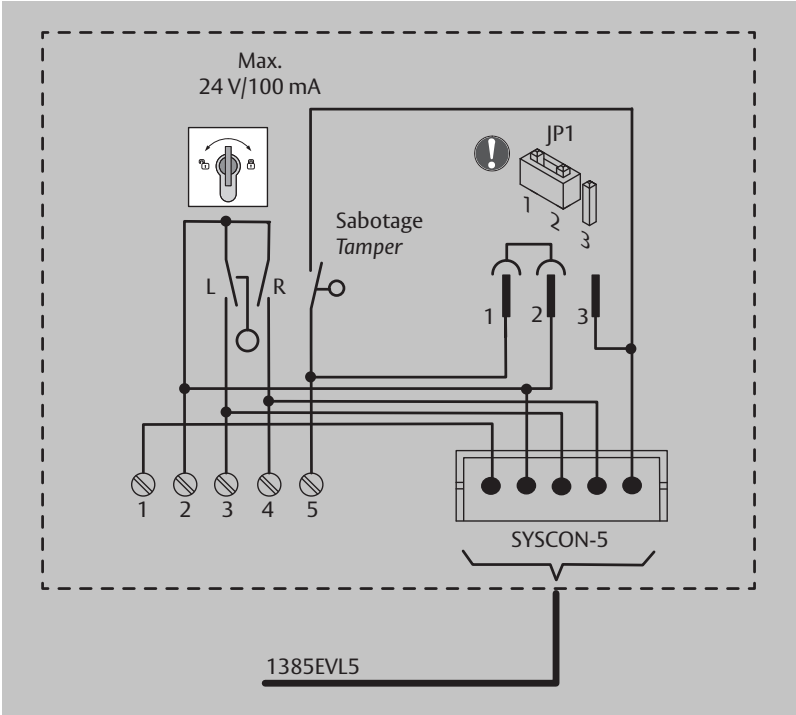
Nur in Sonderfällen ist eine abweichende Teilnehmeradresse erforderlich. Diese kann manuell über den Schlüsselschalter eingestellt werden. Die Vorgehensweise ist im Kapitel *Konfiguration - TSB-Adresse ändern* beschrieben.

1383E1N = ASSA ABLOY Schnittstellenprotokoll FT1

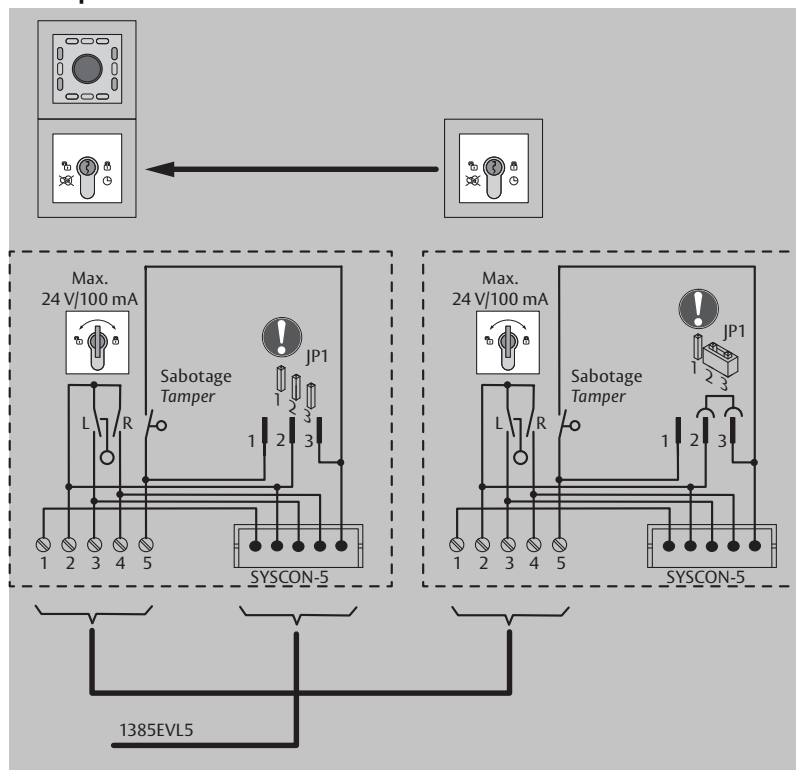
1383E2N = ASSA ABLOY Device Protocol AADP

Schlüssel-
schaltermodul
1385ES1
einzeln

Schaltplan

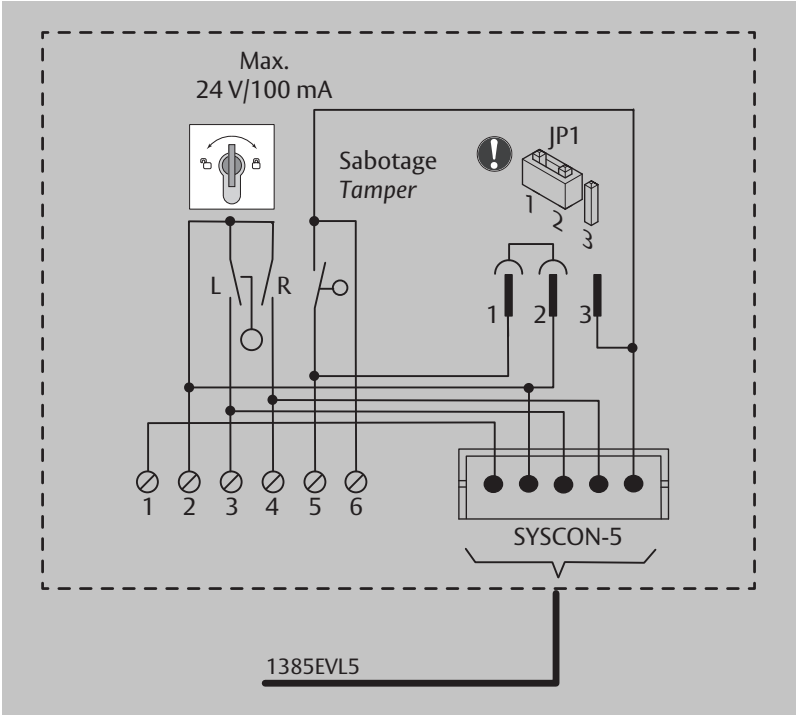


Schaltplan



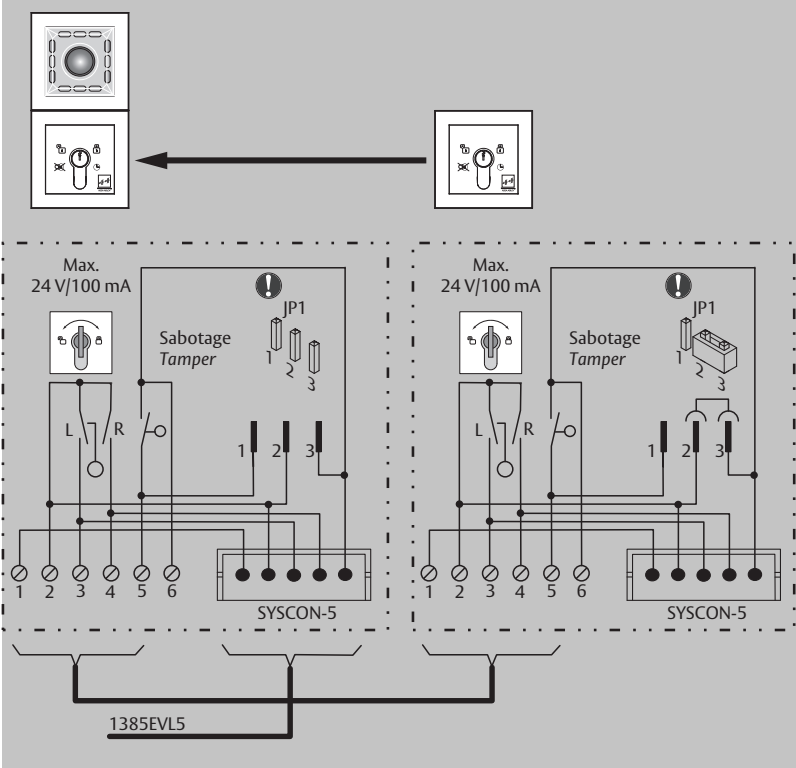
Schlüsselschal-
termodul
1385ES2
einzeln

Schaltplan



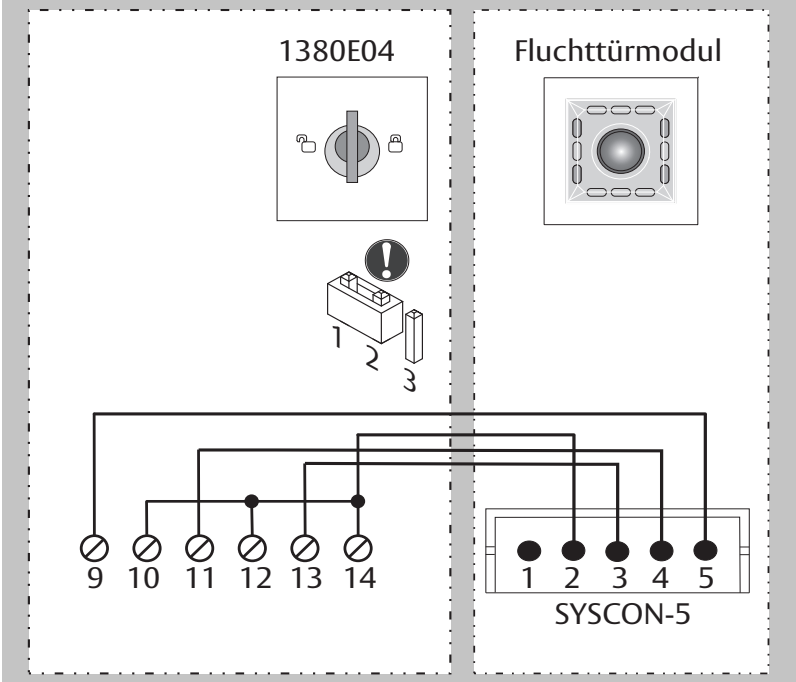
Schlüssel-
schaltermodul
1385ES2
parallel

Schaltplan



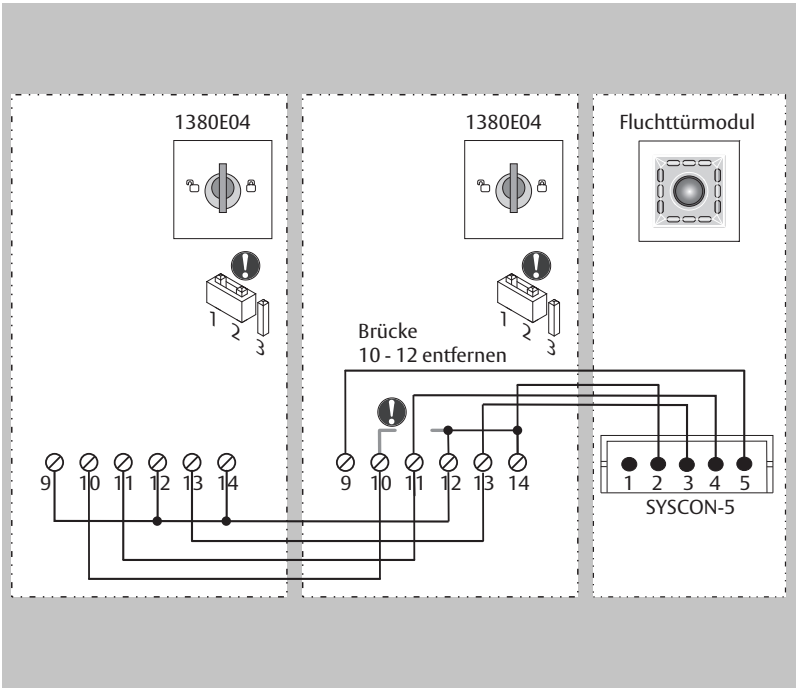
Schlüsselschal-
termodul
1380E04
einzeln

Schaltplan



Schlüsselschal-
termodul
1380E04
parallel

Schaltplan



Verriegelungs-
elemente

Schaltpläne siehe Anleitung D00470.

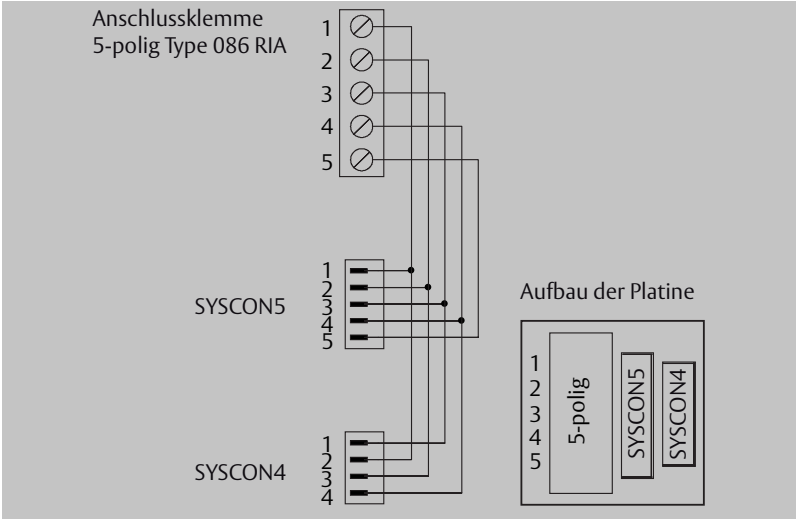
**Adapterplatine
1385EAP**

Anschluss der Verbindungsleitungen SYSCON4 oder SYSCON5 an eine feste Verdrahtung.



Hinweis
Die gleichzeitige Nutzung von SYSCON4 und SYSCON5 ist nicht möglich. Der Anschluss eines externen Schaltkontaktes (Bedienelement) erfolgt entsprechend der Verwendungsübersicht.

Schaltplan



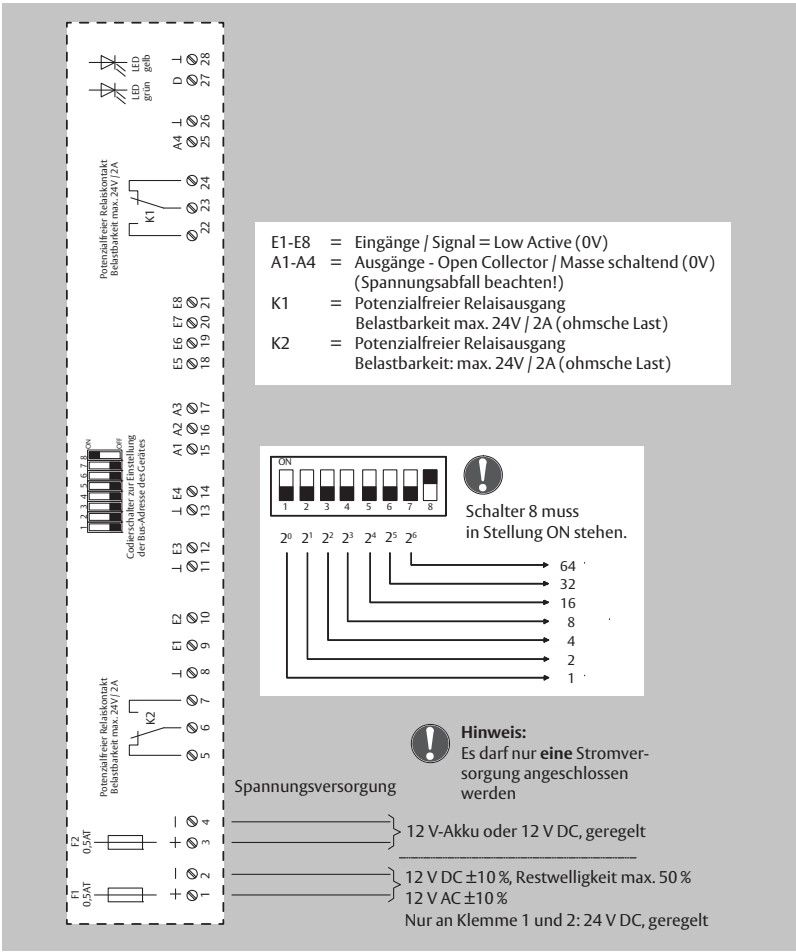
Klemmenbelegung

Klemme	SYSCON 5	SYSCON 4
1	+12 V DC ... +24 V DC entsprechend der Spannungsversorgung	+12 V DC ... +24 V DC entsprechend der Spannungsversorgung
2	0 V	CAN-H
3	Schlüsseltaster links	CAN-L
4	Schlüsseltaster rechts	0 V
5	Sabotagekontakt	

E/A-Erweiterung
901-20

Das Gerät **1385** kann für die Umsetzung weiterer Schaltvorgänge mit der E/A-Erweiterung 901-20 erweitert werden.

Schaltplan



Konfiguration in Kombination mit 1385

DIP-Schalter	vernetzt	stand-alone
1	Adresse	off
2		on
3		Profil - Nummer
4		
5		off
6		off
7		off
8	Betriebsart vernetzt = on	Betriebsart stand-alone = off
Hinweis:	Es wird ein TS-Buscontrol- ler benötigt.	Das 1385 muss auf Ma- sterbetrieb (1385 : DIP 3 = on) eingestellt sein



Hinweis

Erfolgt die Konfiguration über den **FT Manager**, so muss stets das Profil „0“ (im **FT Manager** als Funktionsvorlagen benannt) ausgewählt werden, da die Änderungen nur dort abgespeichert werden.

Profile in Kombination mit 1385 (stand-alone)

Profil	DIP-Schalter		Funktion
	3	4	
0	off	off	Koppelung an übergeordnete Systeme (Werkseinstellung)
1	off	on	Türantrieb
2	on	off	Türsteuerung
3	on	on	Schleuse

**Anschlussbe-
legungen
901-20**

Profil 0 - Koppelung an übergeordnete Systeme

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	K1	Meldung Ent-/Verriegelt
E2	Einbruchmeldeanlage/Schleuse	K2	Meldung Alarm (invers)
E3	Uhr	A1	-
E4	Verriegeln	A2	-
E5	Entriegeln	A3	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	A4	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Profil 1 - Türantrieb

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	K1	Türantrieb – Automatikbetrieb
E2	Einbruchmeldeanlage/Schleuse	K2	Türantrieb – Ansteuerung
E3	Uhr	A1	-
E4	Verriegeln	A2	-
E5	Entriegeln	A3	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	A4	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Profil 2 - Türsteuerung

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	K1	Elektrotüröffner/Motorschloss
E2	Einbruchmeldeanlage/Schleuse	K2	Feststellmagnet
E3	Uhr	A1	-
E4	Verriegeln	A2	-
E5	Entriegeln	A3	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	A4	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Profil 3 - Schleuse

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	K1	Tür ist gesperrt
E2	Einbruchmeldeanlage/Schleuse	K2	Tür ist geschlossen und verriegelt (invers)
E3		A1	Schleuse sperren
E4		A2	
E5		A3	
E6		A4	
E7			
E8			

Verdrahtungs- programmierte Schleuse (1385)

Hier handelt es sich um eine einfache Schleuse mit Rettungswegfunktion ohne einen zentralen Bus-Master (stand-alone).

Funktion

Sobald eine Tür kurzzeientriegelt oder entriegelt wird, wird die dazu korrespondierende Tür (auch mehrere Türen möglich) gesperrt und kann somit nicht geöffnet werden.

Wird die freigegebene Tür nach Ablauf der vorgegebenen Kurzzeientriegelungszeit nicht geöffnet, so wird diese automatisch wieder verriegelt.



Hinweis

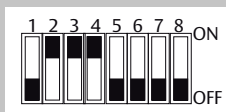
Die Rettungswegabsicherung erfolgt nach dem Ruhestromprinzip, d.h. bei Stromausfall, einer Freischaltung durch eine Brandmeldeanlage oder durch den NOT-AUF-Schalter sind die Verriegelungselemente entriegelt und alle Türen können gleichzeitig geöffnet werden.

Voraussetzungen:

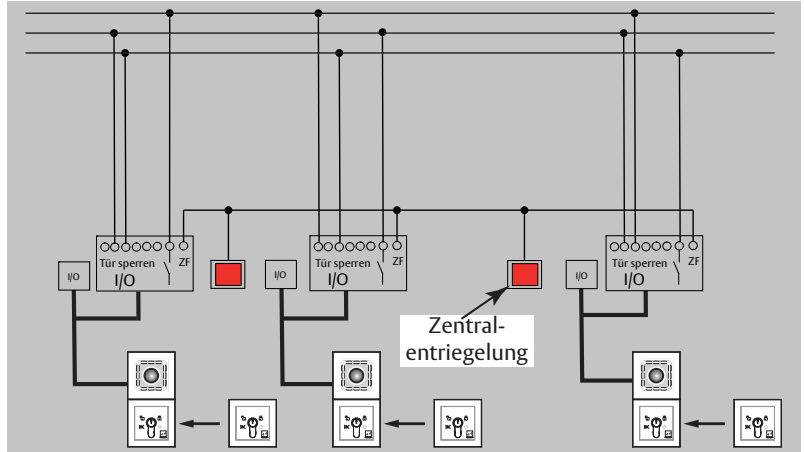
- Gerät **1385** im stand-alone Betrieb (DIP-Schalter 3 = ON).



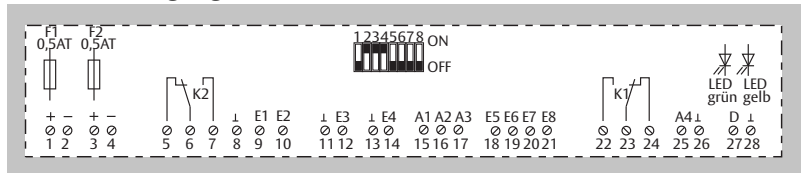
- E/A Erweiterungen 901-20 mit eingestelltem Profil „3“ (siehe auch „Anschlussbelegungen 901-20, Profil „3“)



Schaltplan Übersicht



Anschlussbelegungen 901-20



Ausgangsfunktionen (A1 bis A4)

- Schleuse sperren. Die korrespondierende(n) Tür(en) werden gesperret.

Ausgangsfunktion K1 und K2

- Anzeigen Tür gesperret und Tür geschlossen und verriegelt.

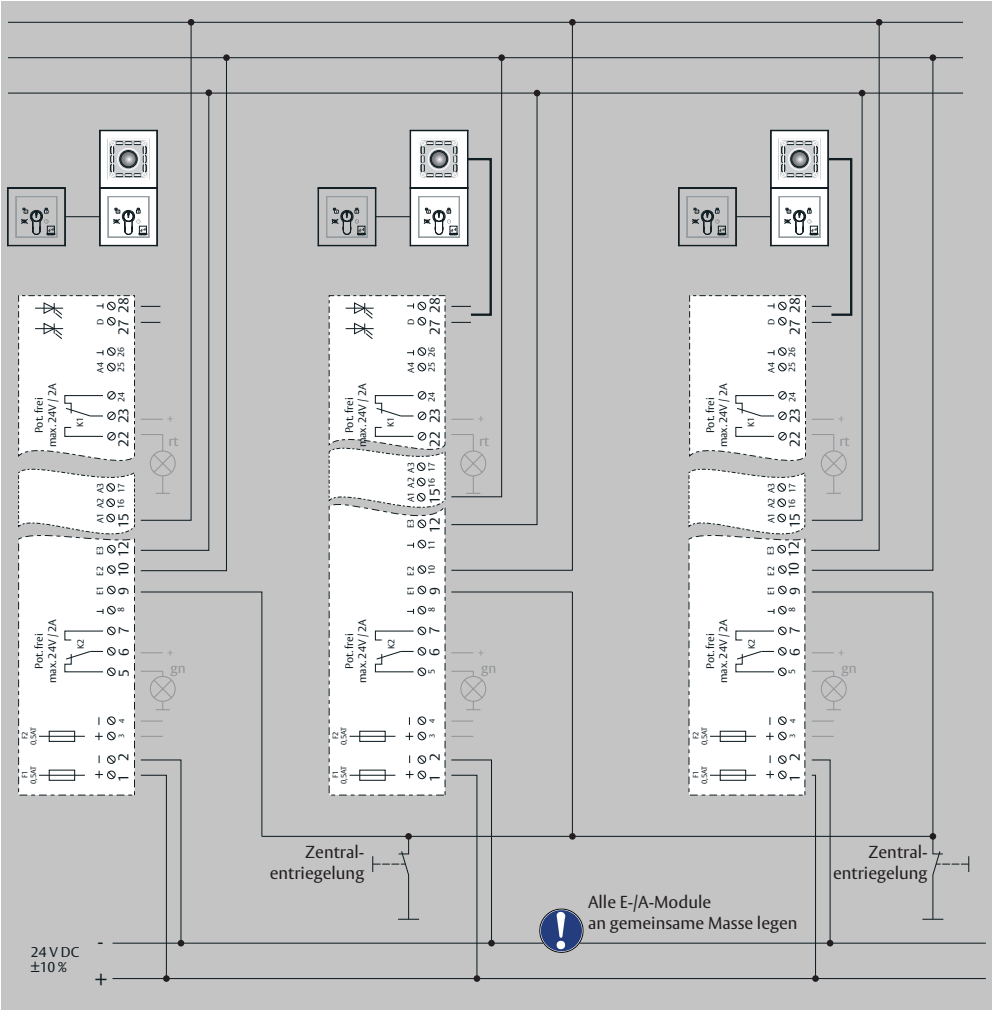
Eingangsfunktion E1

- Zentralentriegelung (zum Öffnen einer Schleuse bei einer Störung). Die Tür wird zentralentriegelt und ein entsprechender Alarm wird ausgelöst.

Eingangsfunktionen (E2 bis E8)

- Tür sperren.

Schaltplan Detail (Anwendungsbeispiel)



Inbetriebnahme



Hinweis

Der Einbau und Betrieb von elektrischen Verriegelungen von Türen in Rettungswegen unterliegen bauaufsichtlichen Regelungen, deren Einhaltung sowohl von Seiten des Installateurs als auch seitens des Betreibers sicherzustellen ist.

Allgemein

Vor der ersten Inbetriebnahme:

- ➔ Alle Elemente, inkl. der Elemente zur Freischaltung der Verriegelung und deren elektrische Anschlüsse auf ordnungsgemäßen Einbau und Funktion prüfen.
- ➔ Ordnungsgemäßen Einbau und die Funktionsfähigkeit der elektrischen Fluchttürverriegelung durch Sachverständigen feststellen lassen.
- ➔ Software „**FT-Manager**“ installieren und korrekte Funktion überprüfen (nur **1385** - vernetzt).

Einschalten oder Netzwiederkehr

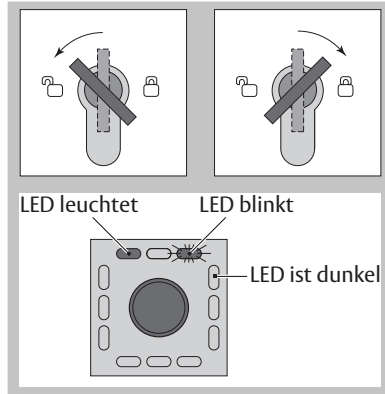
Nach dem Einschalten des Systems oder nach einem Ausfall der Versorgungsspannung wird die Stellung des internen Notschalters, sowie der Zustand aller Steuereingänge abgefragt und ausgewertet. Der daraus resultierende Schaltzustand des Systems ist dann unmittelbar von diesen Eingangsparametern abhängig.

Wird nach dem Einschalten ein Alarm ausgelöst, dessen Grund nicht sofort erkennbar ist, kann die Ursache anhand der farblichen Kombination der LEDs am Fluchttürmodul zugeordnet werden (siehe Tabelle im Kapitel „Alarmmeldungen“).

Bedienung

Symbolerklärung

Im Folgenden werden Symbole verwendet. Diese bedeuten:



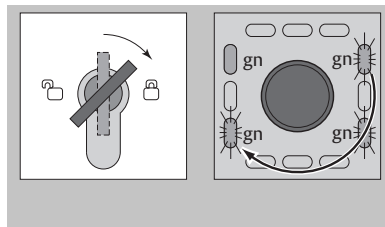
↻ Schlüssel nach links/rechts tasten.

✓ Darstellung der Anzeigen.

Kurzzeitentriegelung

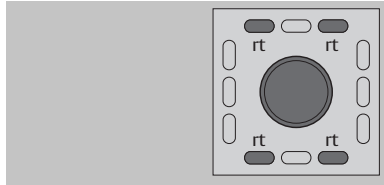
Die verriegelte Tür kann für die voreingestellte Kurzzeitentriegelungszeit entriegelt werden.

- Die Tür kann während der Kurzzeitentriegelungszeit geöffnet werden.
- Die Tür kann für die Dauer der Türüberwachungszeit geöffnet bleiben.
- Nach Überschreitung der Türüberwachungszeit beginnt der Voralarm.
- Die Zeiten können eingestellt werden (siehe Abschnitt „Zeiten ändern“).



↻ Schlüssel nach rechts tasten.

- ✓ Die Tür wird entriegelt und kann geöffnet werden.
- ✓ Die linke obere LED leuchtet.
- ✓ Die restlichen grünen LEDs leuchten und erlöschen nacheinander im Uhrzeigersinn.

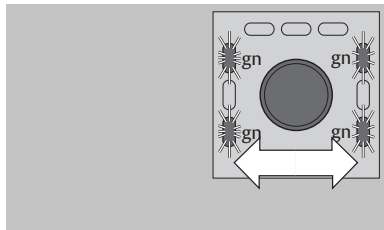


- ➔ Tür innerhalb der voreingestellten Türüberwachungszeit schließen.
- ✓ Die vier roten LEDs leuchten.
- ✓ Die Tür ist verriegelt.

Voralarm

Der Voralarm ist ein Erinnerungssignal!

- Das Signal ist zeitbegrenzt
- Die Zeiten können eingestellt werden (siehe Abschnitt „Zeiten ändern“).



- ✓ Das Erinnerungssignal erfolgt akustisch mit einem pulsierenden Signal.
- ✓ Die vier grünen LEDs blinken paarweise.
- ✓ Nach Ablauf der Voralarmzeit wird der Alarm ausgelöst.

Voraussetzungen für den Voralarm:

- ✓ Nach einer Kurzzeientriegelung wird die geöffnete Tür nicht wieder innerhalb der voreingestellten Kurzzeientriegelungszeit geschlossen.
- ✓ Nach Beendigung der Dauerfreigabe und der anschließenden voreingestellten Kurzzeientriegelungszeit ist die Tür nicht geschlossen.

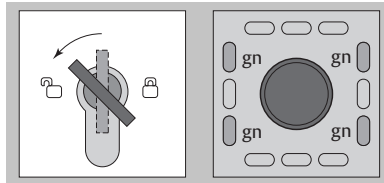
Wird die Tür innerhalb der Voralarmzeit geschlossen, so wird der Voralarm beendet und die Tür wird verriegelt.



Hinweis

Ein während der Kurzzeientriegelungs- oder Voralarmzeit auftretender Alarm (z.B. Nottaster gedrückt) wird ausgewertet und signalisiert!

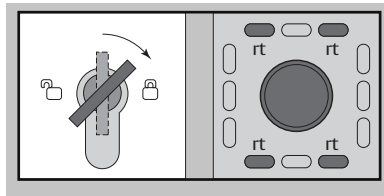
Dauer-entriegelung



Die Tür kann entriegelt werden.

- ➡ Schlüssel nach links tasten.
- ✓ Die vier grünen LEDs leuchten.
- ✓ Die Tür wird entriegelt.

Verriegelung



Die Tür kann verriegelt werden.

- ➡ Ggf. Tür schließen.
- ➡ Schlüssel nach rechts tasten.
- ✓ Die vier roten LEDs leuchten.
- ✓ Die Tür wird verriegelt.

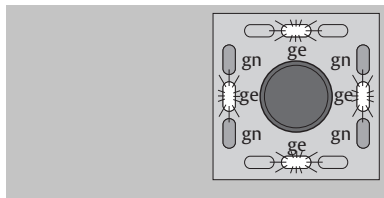
Voraussetzungen für das Verriegeln:

- ✓ Die Tür ist geschlossen.
- ✓ Es steht keine Alarmmeldung an.

Gefahrenalarm

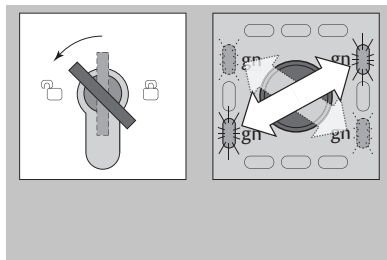
Der Gefahrenalarm wird ausgelöst durch:

- Betätigen der Nottaster
- Ansteuerung durch eine Brandmeldeanlage



- ✓ Die Tür wird sofort entriegelt.
- ✓ Akustische Gefahrenalarmmeldung erfolgt.
- ✓ Die grünen LEDs leuchten.
- ✓ Die gelben LEDs und der NOT-AUF-Schalter blinken.

Alarm quittieren und Alarmgrundanzeige:

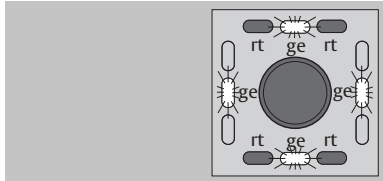


- ➡ Schlüssel nach links tasten.
- ✓ Alarm ist quittiert.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ✓ Die Alarmmeldung wird anhand eines LED-Musters angezeigt.
(s. Kap. „Alarmmeldungen“)..

Sabotagealarm

Der Sabotagealarm wird ausgelöst durch:

- Öffnen der Abdeckhaube der Nottaster
- Türkontakt bei Türaufbruch
- Abnehmen der Abdeckung am Schlüsselschaltermodul
- Sabotage des Verriegelungselementes



- ✓ Akustische Sabotagealarmmeldung erfolgt.
- ✓ Die roten LEDs leuchten.
- ✓ Die gelben LEDs blinken.

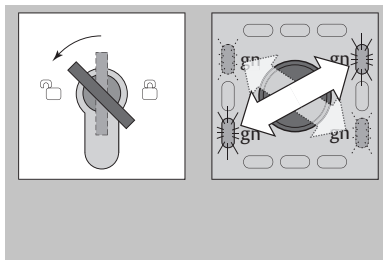


Hinweis

Bei „Sabotagealarm“ bleibt die Tür verriegelt.

Wenn eine Abdeckung wieder geschlossen oder montiert wird bleibt die LED-Anzeige und der akustische Alarm erhalten.

Alarm quittieren und Alarmgrundanzeige:



- ➡ Schlüssel nach links tasten.
- ✓ Alarm ist quittiert.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ✓ Die Alarmmeldung wird anhand eines LED-Musters angezeigt.
(s. Kap. „Alarmmeldungen“)..

Mehrfachalarm

Es können mehrere Alarmzustände gleichzeitig ausgewertet und signalisiert werden.

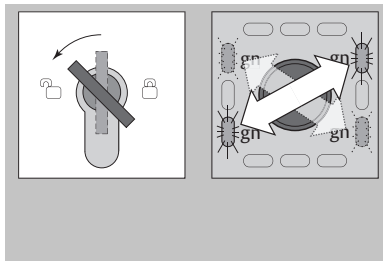


Hinweis

Solange nach der Quittierung noch ein Alarmgrund ansteht, blinken die grünen LEDs paarweise über Kreuz.

Erst wenn alle Alarmzustände zurückgesetzt und die Alarmgründe dafür beseitigt wurden, kann die Tür wieder verriegelt werden.

Alarm quittieren und Alarmgrundanzeige:



- ➡ Schlüssel nach links tasten.
- ✓ Alarm ist quittiert.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ✓ Die Alarmmeldung wird anhand eines LED-Musters angezeigt.
(s. Kap. „Alarmmeldungen“)..

Konfiguration



Hinweis

Für die Konfiguration der Geräte **1383**, **1384** und **1385** ist ein Schlüsselschalter erforderlich.

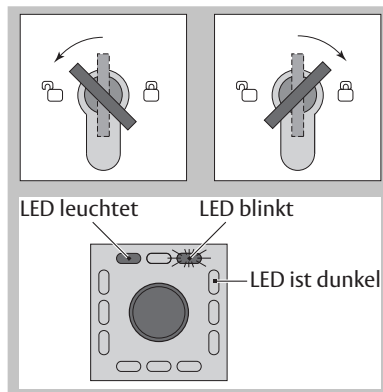
Die Konfiguration des vernetzten **1385** können Sie sowohl mit einem Schlüsselschalter, als auch innerhalb des Gebäudenetzwerkes mit der Software **FT Manager** durchführen (siehe separate Betriebsanleitung „**FT Manager**“).

Allgemein

Die Konfiguration des Fluchttürsteuerterminals mit einem Schlüsselschalter erfolgt über dessen beiden Schaltkontakte am Schlüsselschaltermodul. Über 12 verschiedenfarbige LEDs am Fluchttürmodul werden die einzelnen Konfigurationsmodi und Einstellungen visuell dargestellt. Die Werte werden dauerhaft gespeichert. Sie bleiben auch nach einem Stromausfall erhalten.

Symbol- erklärung

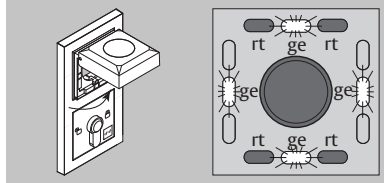
Im Folgenden werden Symbole verwendet. Diese bedeuten:



↻ Schlüssel nach links/rechts tasten.

✓ Darstellung der Anzeigen.

Konfigurationsmodus einschalten

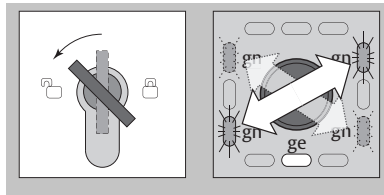


- ➡ Abdeckhaube am Fluchttürmodul öffnen und geöffnet lassen.
- ✓ Der Sabotagealarm wird ausgelöst.

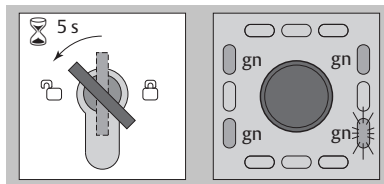


Hinweis

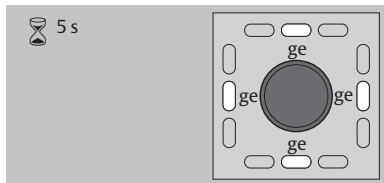
Der Sabotagealarm muss erhalten bleiben, um in den Konfigurationsmodus zu gelangen.



- ➡ Schlüssel nach links tasten
- ✓ Das akustische Signal verstummt.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ✓ Die untere gelbe LED leuchtet.



- ➡ Schlüssel nach links tasten und 5 Sekunden lang halten.
- ✓ Drei grüne LEDs leuchten.
- ✓ Die grüne LED rechts unten blinkt.



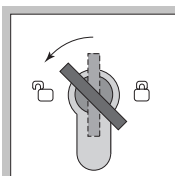
- Nach Ablauf der 5 Sekunden wechselt die Anzeige.
- ✓ Die vier gelben LEDs leuchten.
 - ✓ Der Konfigurationsmodus ist eingeschaltet.



Hinweis

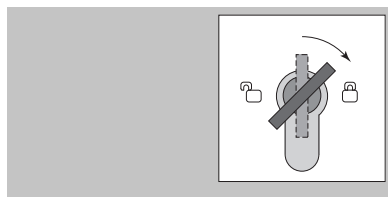
Es steht nur eine Menü-Ebene zur Verfügung, d.h. von diesem Ausgangspunkt ausgehend lassen sich alle Menü-Punkte durch ein kurzes Tasten des Schlüssels nach links „anfahren“; „darunter“ stehen keine Untermenüs zur Verfügung.

Menüpunkte weiterschalten



- ➔ Mit dem Schlüssel nach links tasten.
- ✓ Der folgende Menüpunkt wird angezeigt.
- ✓ Die LED-Anzeige wechselt.
- ✓ Tasten des Schlüssels wird durch einen kurzen Signalton quittiert.
- ✓ Jede Übernahme von Eingaben wird durch einen langen Signalton quittiert.

Einstellungen im Menü vornehmen



- ➔ Mit dem Schlüssel nach rechts tasten.
- ✓ Die LED-Anzeige wechselt.
- ✓ Tasten des Schlüssels wird durch einen kurzen Signalton quittiert.

Menüstruktur

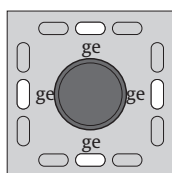


Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
------------	---	--------------	---	---------------

Konfigurationsmodus starten

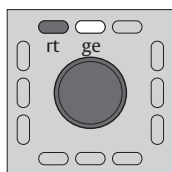
siehe Abschnitt „Konfigurationsmodus starten“

Konfigurationsmodus eingeschaltet.

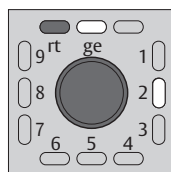


✓ Die gelben LEDs leuchten.

1 - Profil



Es sind unterschiedliche Profile (**0** bis **11**) mit darauf optimierten Vor-einstellungen (siehe Abschnitt „Profileinstellungen“) auswählbar.

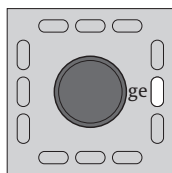


➡ Tasten
Dezimale
Anzeige
0 = keine LED
1 = LED1 usw.

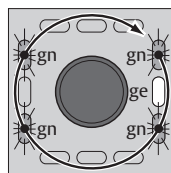
10 = LED1 + 9

11 = LED2 + 9

2 - Kurzzeientriegelungszeit

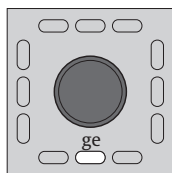


Tür verriegelt nach der Kurzzeientriegelungszeit, wenn Tür geschlossen bleibt.

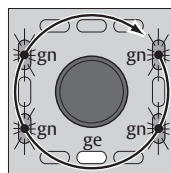


➡ Halten
Zeit stufenlos
einstellbar.
1 Umlauf =
1 Sekunde
(max. 255 Sek.)

3 - Türüberwachungszeit



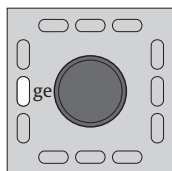
Nach einer Kurzzeientriegelung und dem Öffnen der Tür startet diese Zeit.



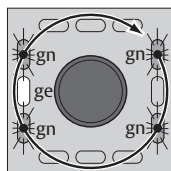
➡ Halten
Zeit stufenlos
einstellbar.
1 Umlauf =
1 Sekunde
(max. 3600 Sek.)

Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
------------	---	--------------	---	---------------

4 - Voralarmzeit

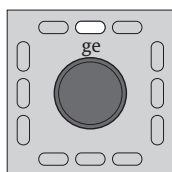


Dauer des Voralarms bis das Gerät Alarm auslöst.

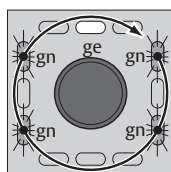


➡ Halten
Zeit stufenlos
einstellbar.
1 Umlauf =
1 Sekunde
(max. 3600 Sek.)

5 - Alarmzeit

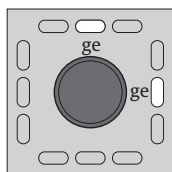


Nach Ablauf der Alarmzeit wird der akustische Signalgeber ausgeschaltet.

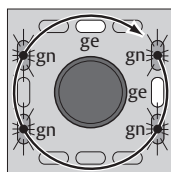


➡ Halten
Zeit stufenlos
einstellbar.
1 Umlauf =
1 Sekunde
(max. 255 Sek.)

6 - Dauer Orientierungssignal

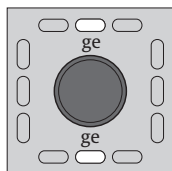


Nach Ablauf der Zeit wird das Orientierungssignal wieder ausgeschaltet

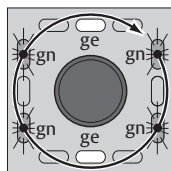


➡ Halten
Zeit stufenlos
einstellbar.
1 Umlauf =
1 Sekunde
(max. 9999 Sek.)

7 - Aktivierungsverzögerung



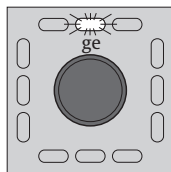
Bei Betätigung des Schlüsselschalters nach links:
Tür entriegelt erst wenn der Schlüssel für die Dauer der eingestellten Zeit gehalten wird..
Bei Einstellung „0“ erfolgt keine Verzögerung.



➡ Halten
Zeit stufenlos
einstellbar.
1 Umlauf =
1 Sekunde
(max. 255 Sek.)

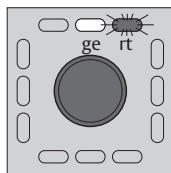
Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
------------	--	--------------	--	---------------

8 - Alarmtöne

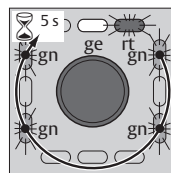


Ohne Funktion:
Reserviert für spätere Erweiterung

9 - TSB-Adresse anfordern



Beim ersten Mal wird die Adresse des Tür-Steuer-Busses angefordert (**1385**).



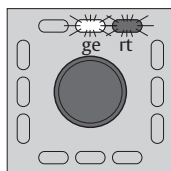
Wenn Gerät online (**1385**):
➔ Schlüssel 5 Sek. lang halten

Das System vergibt dann automatisch die erste freie Adresse (**1385**). Danach wechselt das Gerät automatisch in den übernächsten Menüpunkt „TSB-Adresse anzeigen“.

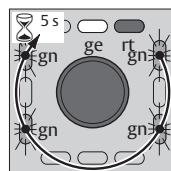
Beim **1384** wird automatisch die Adresse „1“ angezeigt.

Die Adresse wird angefordert.
✓ Wenn die Adresse erkannt ist erfolgt ein langer Signalton.

10 - Master/ Slave



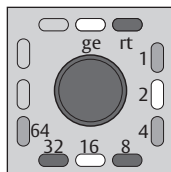
Anzeige der aktuellen Einstellung / Adresskonflikte (**1385**) (siehe Abschnitt „Master/Slave“). Beim **1384** wird lediglich der Master angezeigt.



Gerät als Master setzen, sofern kein anderer Master im System erkannt wird (**1385**).
➔ Schlüssel 5 Sek. lang halten.

Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
------------	---	--------------	---	---------------

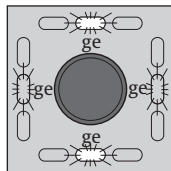
11 -TSB-Adresse anzeigen



Binäre Anzeige der Tür-Steuer-Bus-Adresse

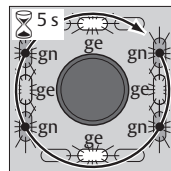
Lesen Sie dazu den Abschnitt „TSB-Adresse anzeigen, Darstellung“.

12 - Auf Werkseinstellungen zurücksetzen



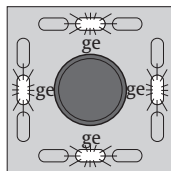
Das Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

- ✓ Die gelben LEDs blinken paarweise abwechselnd.



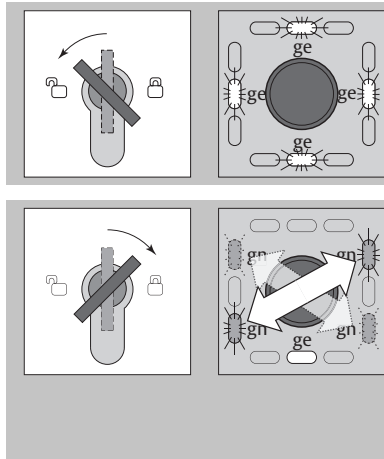
- ➔ Schlüssel 5 Sekunden halten.
- ✓ Langer Signalton folgt.

13 - Konfigurationsmodus beenden



- ✓ Die gelben LEDs blinken.

Konfigurationsmodus beenden



➡ Mit dem Schlüssel im Konfigurationsmenü nach links tasten bis die 4 gelben LEDs blinken (**13 - Konfigurationsmodus beenden**).

- ➡ Mit dem Schlüssel nach rechts tasten.
- ✓ Ein langer Signalton folgt.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ✓ Die untere gelbe LED leuchtet
- ➡ Abdeckhaube wieder schließen

Automatisches Verlassen des Konfigurationsmodus

Erfolgt im Konfigurationsmodus für eine Dauer von einer Minute keine Eingabe, so schaltet das Gerät automatisch in den Betriebsmodus um.

- ✓ Es ertönen mehrere kurze Signaltöne.

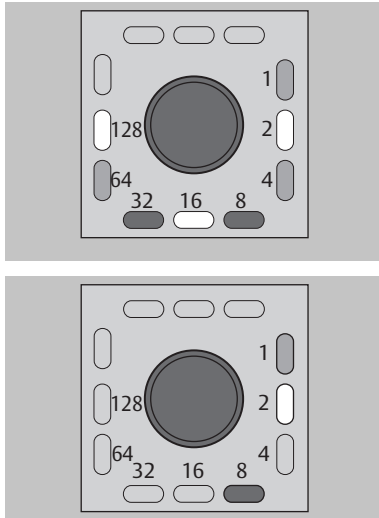
- Zeiten ändern** Bei folgenden Menüs können die einzelnen Zeiten eingestellt werden:
- Entriegelungszeit
 - Kurzzeitfreigabezeit
 - Voralarmzeit
 - Alarmzeit
 - Dauer Orientierungssignal
 - Aktivierungsverzögerung

Vorgehensweise:

- ➡ Schlüssel nach rechts drehen und halten.
Halten Sie den Schlüssel entsprechend der gewünschten Zeitdauer.
- ✓ Währenddessen:
„laufen“ die vier grünen LEDs im Uhrzeigersinn.
Ein Umlauf dauert jeweils eine Sekunde.
- ✓ Jede Sekunde ertönt ein Signalton.
- ➡ Bei Erreichen der gewünschten Zeitdauer:
Schlüssel nach links tasten um die Zeit zu speichern.
- ✓ Es ertönt ein Signalton.

TSB-Adresse anzeigen

Die TSB-Adresse wird bei Anforderung als LED-Muster binär-codiert angezeigt:



Einzelnen LEDs sind Binärzahlen zugeordnet.

Zur Ermittlung der TSB-Adresse brauchen nur die Werte der leuchtenden LEDs addiert werden.

Leuchtet keine LED, so ist die Adresse 0.

Beispiel links:

Die LEDs mit den Werten 1 + 2 + 8 leuchten.

✓ Daraus ergibt sich die TSB-Adresse 11.

TSB-Adresse ändern

Die Einstellung der TSB-Adresse erfolgt in 6 Schritten:



Hinweis (nur 1385)

Die Verbindung zu einem angeschlossenen TSB-Controller muss getrennt sein.

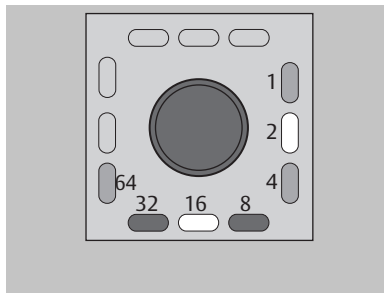


Hinweis

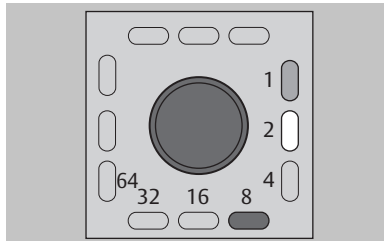
Beim Fluchttürmodul **1383E1N / 1383E2N** ist werkseitig die Teilnehmeradresse 1 eingestellt.

Nur in Sonderfällen ist eine abweichende Teilnehmeradresse erforderlich. Diese kann manuell über den Schlüsselschalter eingestellt werden. Die Vorgehensweise wird im folgenden beschrieben.

1. Gewünschtes LED-Muster der TSB-Adresse ermitteln.
2. Konfigurationsmodus einschalten.
3. Menü 9 „TSB-Adresse ändern“ einschalten.
4. LEDs entsprechend des LED-Musters (=Adresse) einstellen.
5. LED-Muster (=Adresse) speichern.
6. Konfigurationsmodus ausschalten.



Einzelnen LEDs sind Binärzahlen zugeordnet. Je nachdem welche LEDs leuchten ergibt sich ein resultierender Summenwert (0 bis 255) welcher der TSB-Adresse entspricht. Leuchtet keine LED, so ergibt sich die Summe 0. Das entspricht der TSB-Adresse 0.



Ein Beispiel:

Die LEDs mit den Binärwerten 1 + 2 + 8 leuchten.

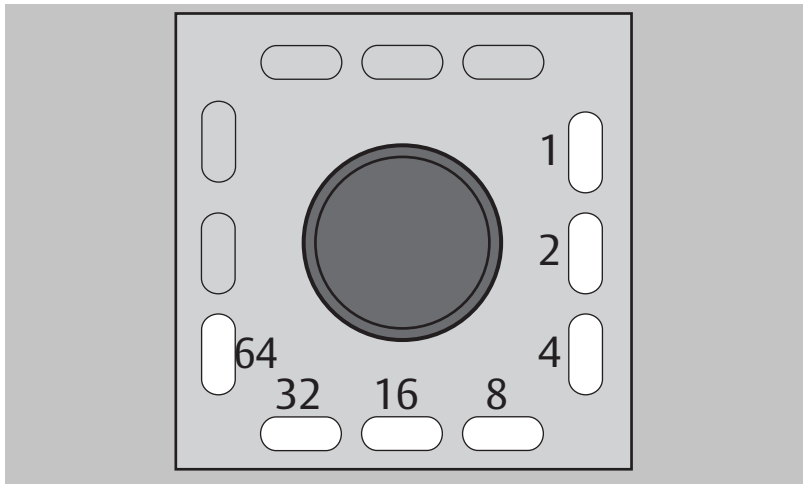
- ✓ Daraus ergibt sich eine Summe von 11.
Das bedeutet es ist die Adresse 11 eingestellt..

Schritt 1

LED-Muster der gewünschten TSB-Adresse ermitteln

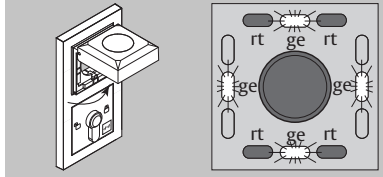
Jede Adresse von 0 bis 255 kann über die 7 LEDs angezeigt werden.

Als Hilfestellung bei der Einstellung markieren Sie das LED-Muster in der folgenden Vorlage.



Schritt 2

Konfigurationsmodus einschalten

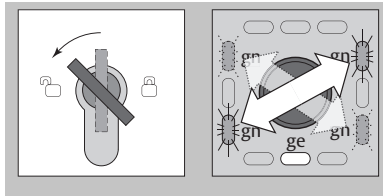


- ➡ Abdeckhaube am Fluchttürmodul öffnen und geöffnet lassen.
- ✓ Der Sabotagealarm wird ausgelöst.

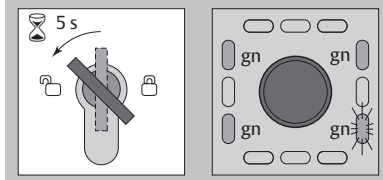


Hinweis

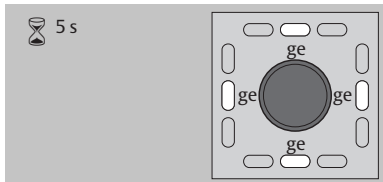
Der Sabotagealarm muss erhalten bleiben, um in den Konfigurationsmodus zu gelangen.



- ➡ Schlüssel nach links tasten
- ✓ Das akustische Signal verstummt.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ✓ Die untere gelbe LED leuchtet.



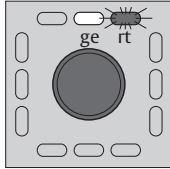
- ➡ Schlüssel nach links tasten und 5 Sekunden lang halten.
- ✓ Drei grüne LEDs leuchten.
- ✓ Die grüne LED rechts unten blinkt.



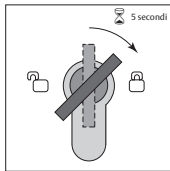
- Nach Ablauf der 5 Sekunden wechselt die Anzeige.
- ✓ Die vier gelben LEDs leuchten.
 - ✓ Der Konfigurationsmodus ist eingeschaltet.

Schritt 3

Menü 9 „TSB-Adresse ändern“ einschalten



- ➡ 9 mal nach links tasten.
- ✓ Die gelbe LED oben leuchtet, die rote LED oben rechts blinkt.



- ➡ Schlüssel nach rechts tasten und 5 Sek. lang halten
- ✓ Es ertönen 4 Signaltöne
- ✓ Die grünen LEDs leuchten nacheinander auf.

Nach Ablauf der 5 Sekunden wechselt die Anzeige.

- ✓ Sofort beginnen die LEDs 1 bis 64 nacheinander aufzuleuchten.
- ➡ Nun können Sie die Adresswerte aus- oder abwählen.

Schritt 4

LEDs entsprechend dem LED-Muster (=Adresse) einstellen.

Für jede LED gilt:

LED leuchtet: Adresswert ist angewählt

LED ist dunkel: Adresswert ist abgewählt.

Sie wählen den Adresswert immer dann an oder ab, wenn sich der Zustand der entsprechenden LED ändert. Dazu müssen Sie den Schlüsselschalter kurz nach rechts tasten.

Adresswert anwählen.

Sofort wenn die entsprechende LED aufleuchtet:

➡ Schlüssel kurz nach rechts tasten.

Adresswert abwählen:

Sofort wenn die entsprechende LED erlischt:

➡ Schlüssel kurz nach rechts tasten.

Nach jeder Wahl beginnt der Durchlauf wieder bei LED1.

Sie haben mehrere Versuche die LEDs aus- bzw. abzuwählen.

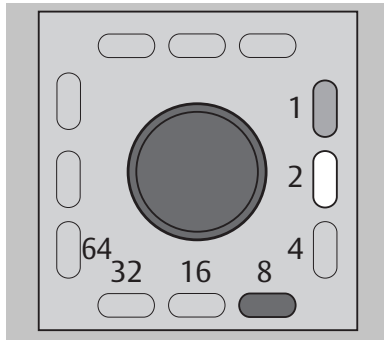
Wenn Sie nichts aus- bzw. abwählen läuft der Vorgang bis zur LED 64 durch.

Danach hören Sie einen Signalton und der Vorgang startet wieder bei LED 1.

Beispiel

Gewünschte Adresse: 11

LED-Muster: 1+2+8



Tasten Sie nach rechts, wenn:

- LED 1 aufleuchtet
- LED 2 aufleuchtet
- LED 4 erlischt
- LED 8 aufleuchtet
- LED 16 erlischt
- LED 32 erlischt
- LED 64 erlischt

Schritt 5

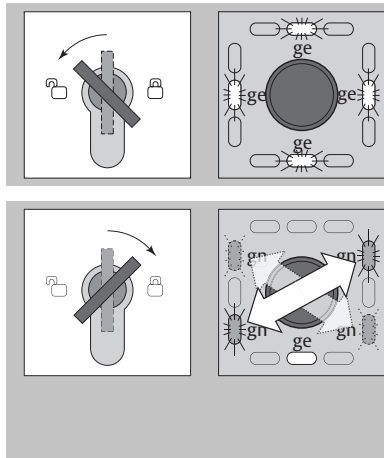
LED-Muster (=Adresse) speichern.

Wenn das LED-Muster der gewünschten Adresse entspricht, warten Sie bis der Vorgang die Runde komplett durchlaufen hat.

- ✓ Sie hören einen Signalton
- ➡ Tasten Sie 1 mal kurz nach rechts.
- ✓ Sie hören einen langen Signalton
- ✓ Die grünen LEDs blinken nacheinander.

Schritt 6

Konfigurationsmodus ausschalten



- ➡ Mit dem Schlüssel im Konfigurationsmenü nach links tasten bis die 4 gelben LEDs blinken (**11 - Konfigurationsmodus beenden**).

- ➡ Mit dem Schlüssel nach rechts tasten.
- ✓ Ein langer Signalton folgt.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ✓ Die untere gelbe LED leuchtet
- ➡ Abdeckhaube wieder schließen

Automatisches Verlassen des Konfigurationsmodus

Erfolgt im Konfigurationsmodus für eine Dauer von einer Minute keine Eingabe, so schaltet das Gerät automatisch in den Betriebsmodus um.

- ✓ Es ertönen mehrere kurze Signaltöne.

Profileinstellungen

Bei den zur Verfügung stehenden Profilen handelt es sich um optimierte Voreinstellungen, auf die Sie zugreifen können. Die Parameter sind werkseitig eingestellt. In der folgenden Tabelle sind diese Werkseinstellungen und der mögliche Einstellbereich dargestellt. Alle Werte in Sekunden.

Parameter	Werks-einstellung	von	Einstellbar bis
Kurzzeitentriegelung	5	1	255
Offenhaltung	50	1	3600
Überwachung	60	1	3600
Voralarm	10	1	3600
Alarmsignal	180	0	255
Orientierungssignal	600	0	9999
Aktivierungsverzögerung	0	0	255

Konfiguration über *FT Manager* (1385 - vernetzt)

Bei Änderungen muss stets das Profil „0“ (im *FT Manager* als Funktionsvorlagen benannt) ausgewählt werden, da die Änderungen nur dort abgespeichert werden.



Hinweis

Bei der Auslieferung ist das Profil „0“ eingestellt.

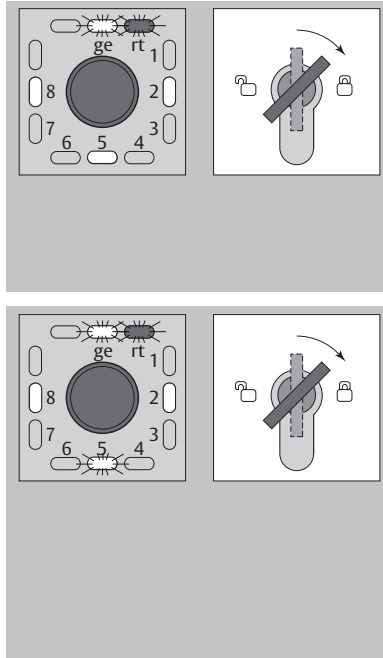
Profil		Beschreibung
Eingang		Ausgang
0	Externe Kurzzeitentriegelung	Kombination mit einem Motor- oder Spulenschloss oder Elektrotüröffner zur Türentriegelung entgegen der Fluchtrichtung
1	Externe Kurzzeitentriegelung	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
2	Externe Kurzzeitentriegelung	Zur Ansteuerung eines Türantriebs

Profil	Beschreibung	
	Eingang	Ausgang
3	Externe Kurzzeitentriegelung	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)
4	Brandmeldeanlage (invers).	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)
5	Einbruchmeldeanlage	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
6	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Kombination mit einem Motor- oder Spulenschloss oder Elektrotüröffner zur Türentriegelung entgegen der Fluchtrichtung
7	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage.	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
8	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Zur Ansteuerung eines Türantriebs
9	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)
10	Externe Kurzzeitentriegelung	Sonderfunktion: SW Zeitverzögerung; Anschluss Verriegelungselement
11	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Sonderfunktion: SW Zeitverzögerung; Anschluss Verriegelungselement
12*	Ansteuerung über Zeitschaltuhr	Zum Anschluss von Elektrotüröffner oder Motorschloss
13*	Ansteuerung über Zeitschaltuhr	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)

* Ab Firmware V.2 ??

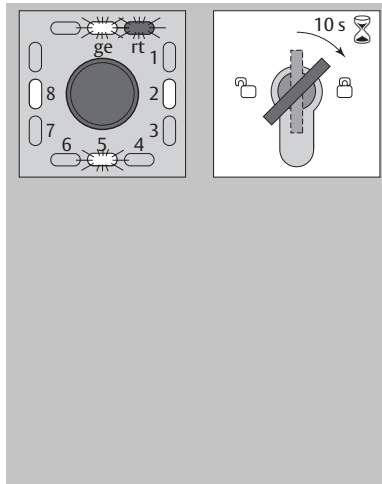
Master/Slave

Im Konfigurationsmenü Master/Slave (nur **1385**) können Sie anhand der LED-Darstellung erkennen, welche Slaves Online, Offline oder im Adresskonflikt sind.



- ✓ Mit den LEDs 1 bis 8 wird dargestellt, auf welcher Adresse (LED1 = 1, LED2 = 2,...) der Master im **1385** ein Gerät am Bus gefunden hat.
Hat eines der Geräte ein Problem (offline gegangen, Adresskonflikt), dann blinkt die entsprechende LED.

- ➡ Schlüssel nach rechts tasten.
- ✓ Es wird nun einerseits nur angezeigt, welcher dieser „blinkenden“ Busteilnehmer einen Adresskonflikt hat, und andererseits wird beim Loslassen des Schlüssels die Anzeige aktualisiert, sodass Sie erkennen können, ob der jeweilige Busteilnehmer nun wieder online ist.

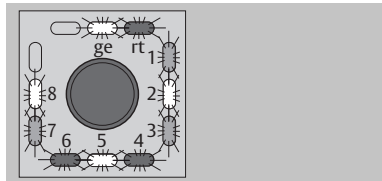


Adresskonflikte können Sie aufheben.

- ➔ Schlüssel nach rechts tasten und 10 Sekunden lang halten.
- ✓ Nach 5 Sekunden ist jede Sekunde ein Pieps zu hören.
- ✓ Nach 10 Sekunden erfolgt ein langer Bestätigungston.

Hinweis:

Wird der Schlüssel länger als 10 Sekunden nach rechts getastet, dann wird der Adresskonflikt gelöscht und der Bus wird erneut gescannt.



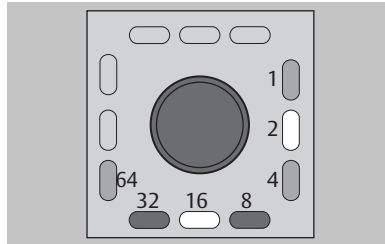
Blinken alle acht LEDs (1-8), dann besteht ein Kurzschluss auf dem Bus.

- ➔ Die Ursache des Kurzschlusses analysieren und beheben.

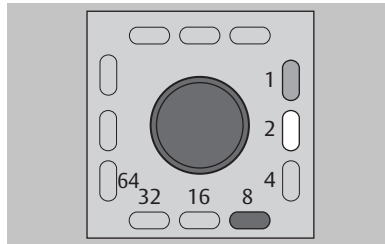
TSB-Adresse anzeigen

Der Wert der TSB-Adresse wird als LED-Muster binär dargestellt:

Darstellung



Einzelnen LEDs sind entsprechende Binärzahlen zugeordnet. Je nachdem welche LEDs leuchten ergibt sich ein resultierender Summenwert (0 bis 255). Leuchtet keine LED, so ergibt sich der Binärwert 0.



Beispiel links:

Die LEDs mit den Werten 1 + 2 + 8 leuchten.

- ✓ Daraus ergibt sich ein Summenwert von 11.

Konfigurations- beispiel

Beispielhaft sehen Sie nachfolgend die Vorgehensweise, wie Sie die Voralarmzeit am Gerät mit Hilfe des Schlüsselschalters auf 20 Sekunden einstellen und abspeichern.

Konfigurationsmodus starten

- ➡ Abdeckhaube am Fluchttürmodul öffnen und geöffnet lassen.
- ➡ Schlüssel nach links tasten.
- ➡ Schlüssel nach links tasten und 5 Sekunden lang halten.

Zum Menü „Voralarmzeit“ wechseln

- ➡ Mit dem Schlüssel 4 mal nach links tasten.
- ✓ Sie befinden sich nun im Konfigurationsmenü „Voralarmzeit“. Dieses wird durch ein Leuchten der linken gelbe LED angezeigt.

Voralarmzeit konfigurieren

- ➡ Tasten Sie den Schlüssel nun nach rechts und halten Sie ihn für die Dauer der gewünschten Voralarmzeit (20 Sekunden) fest. Die grünen LED blinken abwechselnd im Uhrzeigersinn, wobei jeder Durchlauf eine Sekunde entspricht.
- ✓ Sobald Sie den Schlüssel loslassen wird die durchgeführte Änderung abgespeichert.

Konfigurationsmenü verlassen

- ➡ Mit dem Schlüssel so lange nach links tasten, bis alle 4 gelben LEDs blinken.
- ➡ Schlüssel nach rechts tasten.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise abwechselnd über Kreuz und die untere gelbe LED leuchtet.
- ➡ Abdeckhaube wieder schließen.
- ✓ Das Gerät ist konfiguriert und wieder betriebsbereit.

Checkliste - Prüfung vor der Erstinbetriebnahme

Komponenten

Die einzelnen Komponenten sind entsprechend zu prüfen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Eingebautes Verriegelungselement entspricht der EltVTR?	☐	☐
Steuerung entspricht der EltVTR?	☐	☐
Bedienelement entspricht der EltVTR?	☐	☐
Montage- und Installationsanleitung vorhanden?	☐	☐
Formular für Prüfung des Fluchttürverriegelungssystems vor Erstinbetriebnahme ist vorhanden?	☐	☐
Bei externer Stromversorgung des Verriegelungssystems oder von Teilen desselben:	☐	☐
Entspricht die Energieversorgung EN 60 950 (CE-Zeichen vorhanden)?		

Einbau

Die Rahmenbedingungen für den Einbau sind zu prüfen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die lichte Durchgangshöhe der Tür wird durch das Verriegelungselement nicht auf einen Wert unter 200 cm eingeschränkt?	☐	☐
Die Positionierung des Fluchttürmoduls entspricht den Vorgaben des Landesbaurechts und den Richtlinien über elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen?	☐	☐
Das Hinweisschild „NOTTASTE“ ist vorhanden und korrekt angebracht?	☐	☐
Beim Einbau der Verriegelung an einer Rauch-/Feuerschutztür:	☐	☐
Positionierung und Einbauweise des Verriegelungselements entspricht den Vorgaben des Eignungsnachweises des Türherstellers		

Funktion

Verriegelung

- ➞ Tür schließen
- ➞ Verriegelungselement aktivieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier roten LEDs leuchten?	☐	☐
Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

Kurzzeitentriegelung

- ➞ Kurzzeitentriegelung aktivieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die grüne LED links oben leuchtet.	☐	☐
Die drei weiteren grüne LEDs erlöschen nacheinander wiederholt im Uhrzeigersinn.	☐	☐
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

Voralarm

- ➞ Tür öffnen und geöffnet halten.

Bezeichnung	Ja	Nein
Nach der Türüberwachungszeit erfolgt ein akustischer Alarm als pulsierender Signalton?	☐	☐
Die vier grünen LEDs blinken paarweise?	☐	☐

- ➞ Tür schließen

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐
Die vier roten LEDs am Fluchttürmodul leuchten?	☐	☐

- ➞ Kurzzeitentriegelung aktivieren.
- ➞ Tür öffnen und über die Zeit des Voralarms geöffnet halten.

Bezeichnung	Ja	Nein
Der Gefahrenalarm wird ausgelöst (akustisches Alarmsignal)?	☐	☐

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier grünen LEDs leuchten?	☐	☐
Die vier gelben LEDs blinken?	☐	☐

- ➔ Tür schließen
- ➔ Alarm zurücksetzen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier grünen LEDs leuchten	☐	☐
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

- ➔ Verriegelungssystem aktivieren.

Dauerentriegelung

- ➔ Dauerentriegelung aktivieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	☐	☐
Die vier grünen LEDs leuchten?	☐	☐

Gefahrenalarm

- ➔ Verriegelungssystem aktivieren.
- ➔ Nottaste betätigen!

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür wird unverzüglich freigegeben?	☐	☐
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	☐	☐
Alle grünen LEDs leuchten?	☐	☐
Die gelben LEDs blinken?	☐	☐
Das akustische Alarmsignal spricht an?	☐	☐
Der Nottaster blinkt?	☐	☐

- ➔ Abdeckhaube am Fluchttürmodul öffnen und Nottaste entriegeln.
- ➔ Abdeckhaube schließen.
- ➔ Alarm zurücksetzen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier grünen LEDs leuchten?	☐	☐
Das akustische Alarmsignal erlischt?	☐	☐
Der Nottaster leuchtet?	☐	☐

Sabotagealarm am Fluchttürmodul

- ➡ Verriegelungssystem aktivieren.
- ➡ Abdeckhaube des Fluchttürmoduls öffnen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	☐	☐
Die gelben LEDs blinken?	☐	☐
Der Sabotagealarm wird ausgelöst (akustisches Alarmsignal)?	☐	☐
Die Tür bleibt verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

- ➡ Abdeckhaube des Fluchttürmodul schließen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	☐	☐
Die gelben LEDs blinken?	☐	☐
Das akustische Alarmsignal bleibt erhalten?	☐	☐
Die Tür bleibt verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

- ➡ Alarm zurücksetzen.

Sabotagealarm am Schlüsselschaltermodul

- ➡ Verriegelungssystem aktivieren.
- ➡ Abdeckung des Schlüsselschaltermoduls abnehmen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	☐	☐
Die gelben LEDs blinken?	☐	☐
Das akustische Alarmsignal bleibt erhalten?	☐	☐
Die Tür bleibt verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

➡ Abdeckung des Schlüsselschaltermoduls montieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	☐	☐
Die gelben LEDs blinken?	☐	☐
Das akustisches Alarmsignal bleibt erhalten?	☐	☐
Die Tür bleibt verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

➡ Alarm zurücksetzen.

Wenn eine Gefahrenmeldeanlage (z.B. Brandmeldeanlage) aufgeschaltet ist.

➡ Verriegelungssystem aktivieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs am Fluchttürmodul leuchten?	☐	☐
Die Tür sicher ist verriegelt (manuell prüfen)?	☐	☐

➡ Ruhestromschleife der Gefahrenmeldeanlage öffnen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür wird unverzüglich freigegeben?	☐	☐
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	☐	☐
Alle grünen LEDs leuchten?	☐	☐
Die gelben LEDs blinken?	☐	☐
Das akustische Alarmsignal spricht an?	☐	☐

➡ Alarm am Schlüsselschalter zurücksetzen.

➡ Ruhestromschleife der Gefahrenmeldeanlage schließen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier roten LEDs leuchten?	☐	☐
Das akustische Alarmsignal erlischt?	☐	☐

Wartung

Jährliche Prüfung

Ein Sachkundiger muss:

- eine jährliche Überprüfung der Türen in Rettungswegen mit elektrischen Verriegelungen durchführen.
- über die Prüfung eine Bescheinigung ausstellen, die der Betreiber der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen hat.



Hinweis

Bei den vorstehenden Hinweisen handelt es sich um Standardvorgaben. Da der Einsatz von Rettungswegverriegelungen auf Ebene der Bundesländer geregelt ist, sind in jedem Fall die betreffende Landesbauordnung und die Prüfverordnungen für technische Anlagen zu beachten.

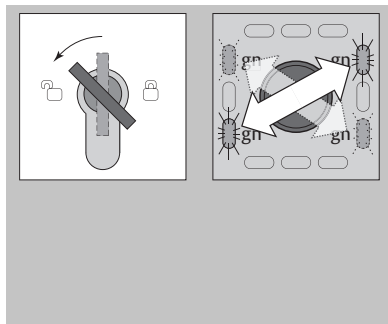
Wartung

Die Fluchttürsteuerterminals bedürfen keiner Wartung. Treten während des Betriebs oder bei einer der vorgeschriebenen Prüfungen Störungen auf, die nicht durch fehlerhafte Installation oder Montage verursacht wurden, so ist das betreffende Gerät unverzüglich außer Betrieb zu nehmen und zur Überprüfung an den Hersteller zu senden.

Die Wartungsfreiheit der Geräte entbindet nicht von der Pflicht zu regelmäßig wiederkehrender Prüfung der Fluchttürverriegelung!

Alarmmeldungen

Ermittlung der Alarmkriterien



- ✓ Alarmmeldung liegt an.
- ➡ Schlüssel nach links tasten.
- ✓ Alarm ist quittiert.
- ✓ Die **4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz!**
- ✓ Die Alarmmeldung wird anhand eines LED-Musters angezeigt (siehe folgende Tabelle).
- ➡ Ursache für den Alarm beseitigen.

Die grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz!

Zusätzlich können Sie folgende Anzeigen erkennen, die die Alarmkriterien darstellen.

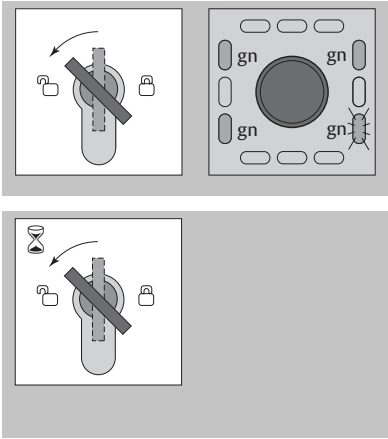
Zusätzliche Anzeigen		Alarmkriterien
NOT-AUF-Schalter	LEDs	
Dunkel	-	Zentralfreigabe
Blinkt	-	NOT-AUF betätigt
Leuchtet	-	Zentral NOT-AUF betätigt
Leuchtet	Gelbe LED OBEN leuchtet	Externe Notentriegelung (Brandmeldeanlage)
Leuchtet	Gelbe LED UNTEN leuchtet	Sabotage am Terminal
Leuchtet	Gelbe LEDs LINKS und RECHTS blinken	Gerät oder E/A-Modul offline



Hinweis

Solange ein Alarm ansteht bleibt die LED-Anzeige erhalten und die Tür kann nicht verriegelt werden.

Ermittlung des Alarmgrundes



- ✓ Alarmmeldung liegt an.
- ➡ Schlüssel nach links tasten.
- ✓ Alarm ist quittiert.
- ✓ Drei grüne LEDs leuchten.
- ✓ Die grüne LED rechts unten blinkt.
- ➡ Schlüssel nach links tasten und halten.
- ✓ Der Alarmgrund wird anhand eines LED-Musters angezeigt (siehe folgende Tabelle).
- ➡ Ursache für den Alarm beseitigen.

Drei grüne LEDs leuchten und die grüne LED rechts unten blinkt!
 Zusätzlich können Sie folgende Anzeigen erkennen, die den Alarmgrund darstellen.

Zusätzliche Anzeigen	Alarmgrund
Gelbe LED rechts leuchtet	Zentralfreigabe
Gelbe LED links leuchtet	NOT-AUF betätigt
Beide gelben LEDs oben und unten leuchten	Zentral NOT-AUF betätigt

Technische Daten



Hinweis

Die Stromversorgung muss die Grenzwerte der IEC/EN 60950 bezüglich Stromquellen begrenzter Leistung erfüllen. Die maximale Ausgangsleistung ist auf 100 W zu begrenzen.

Bei Stromversorgungen >100 W ist eine bauseitige Vorsicherung von 4 A bei 24 V DC bzw. 8 A bei 12 V DC vorzusehen.

Fluchttürmodul Elektrische Daten

Bezeichnung	Wert
Eingangsspannungsbereich (ext. Stromversorgung)	12 V DC -15% bis 24 V DC +15% geregelter Gleichspannung (Sicherheitskleinspannung)
max. Eigenstromaufnahme bei 12 V DC	ca. 150 mA
max. Eigenstromaufnahme bei 24 V DC	ca. 100 mA
Eingangsspannungsbereich (Klemmen 12/13)	Low- Active (0V)
Eingangsspannungsbereich (Klemme 10)	+12 V -15 % bis +24 V +15 % geregelter Gleichspannung (Sicherheitskleinspannung)
Sicherung F1	1 AF, Littelfuse 154001
Kontaktbelastbarkeit (Relais) bei ohmscher Last	30 V / 1 A
Kontaktbelastbarkeit (Relais) bei induktiver Last	30 V / 1 A
Schutzmaßnahme	Sicherheitskleinspannung
Schutzart nach DIN/EN 60529	IP-30

Mechanische Daten

Bezeichnung	Wert
Betriebstemperaturbereich	-20°C bis +40°C
Lagertemperaturbereich	-20°C bis +60°C
Einbaumaße	für Standard- UP- Dosen: 62,5 mm Tiefe

**Schlüssel-
schaltermodul**

Elektrische Daten

Bezeichnung	Wert
Kontaktbelastbarkeit - Mikroschalter	max. 24 V / 0,1 A (ohmsche Last)
Schutzmaßnahme	Sicherheitskleinspannung
Schutzart nach DIN/EN 60529	IP-30

Mechanische Daten

Bezeichnung	Wert
Betriebstemperaturbereich	-20°C bis +40°C
Lagertemperaturbereich	-20°C bis +60°C
Einbaumaße	für Standard- UP- Dosen: 62,5 mm Tiefe

**Profil-
halbzylinder**

Abmessungen

Bezeichnung	Maß (Mitte Befestigungsschraube - Vorderkante Zylinder)
DIN-Profil-Halbzylinder	30,5 mm
Schließnase	180°

Bezeichnung	Wert
Betriebstemperaturbereich	-20°C bis +40°C
Lagertemperaturbereich	-20°C bis +60°C
Einbaumaße	für Standard- UP- Dosen: 62,5 mm Tiefe

**Schlüssel-
schaltermodul**

Elektrische Daten

Bezeichnung	Wert
Kontaktbelastbarkeit - Mikroschalter	max. 12 V / 0,1 A (ohmsche Last)
Schutzmaßnahme	Sicherheitskleinspannung
Schutzart nach DIN/EN 60529	IP-30

ASSA ABLOY is the global
leader in door opening solutions,
dedicated to satisfying
end-user needs for security,
safety and convenience



ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
albstadt@assaabloy.com
Tel. +497431 123-0
Fax +497431 123-240

www.assaabloy.de